



Botschaft

Nr. **119**

Datum 07. April 2009

GESCHÄFTSBERICHT UND RECHNUNGEN DER STADTVERWALTUNG UND IHRER BETRIEBE FÜR DAS JAHR 2008

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen gemäss Art. 31 Ziffer 1 lit. b der Gemeindeordnung vom 27. April 1994

- ***den Geschäftsbericht für das Jahr 2008 und***
- ***die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2008.***

A. GESCHÄFTSBERICHT

Der Stadtrat unterbreitet Ihrem Rat den Geschäftsbericht wie in den letzten Jahren in einer reich illustrierten Kurzform. Die Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe haben ihre Berichte überarbeitet, um daraus einen gut verständlichen und informativen Rechenschaftsbericht zu erstellen. Wer mehr wissen möchte, kann statistisches Material und diverse Hintergrundinformationen bei den einzelnen Amtsstellen einsehen.

Der Geschäftsbericht 2008 stützt sich auf die Richtlinien gemäss Stadtratsbeschluss vom 27. Januar 1998. Die Gliederung lehnt sich eng an die Aufbauorganisation der Stadtverwaltung an. Die aktuelle Verwaltungsorganisation gilt seit dem 1. Juni 1995. Auf dieses Datum setzte der Stadtrat die jetzige Gemeindeordnung der Stadt Frauenfeld (Stadtverfassung) in Kraft.

Der Geschäftsbericht ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit: Die acht Verwaltungsabteilungen mit ihren Ämtern und Betrieben sowie externe Stellen liefern der Stadtkanzlei ihre Zusammenfassungen über den Geschäftsgang und die Tätigkeiten des vergangenen Jahres ab. Die Stadtkanzlei redigiert die Texte und fügt sie zu einem Ganzen zusammen. Ausserdem ist sie in Zusammenarbeit mit den Ämtern für eine aussagekräftige Bebilderung der Kapitel besorgt. Statistiken und Grafiken ergänzen und erläutern die Beiträge.

Dieser Geschäftsbericht mit den Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe kann kostenlos am Informationsschalter des Rathauses bezogen werden und wird auf Wunsch auch zugestellt. Ausserdem wird er auf der Homepage der Stadt zum Download aufgeschaltet.

B. BERICHT ZUR RECHNUNG

1. Ergebnis der Verwaltungsrechnung

Der am 25. November 2007 durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigte Voranschlag 2008 bildet die Grundlage und den Vergleich zur vorliegenden Verwaltungsrechnung der Stadt. Die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung 2008 stellen sich wie folgt dar:

Gesamtübersicht über die Verwaltungsrechnung der Stadt

<i>Investitionsrechnung</i>		<i>Finanzierung</i>		<i>Laufende Rechnung</i>	
Investitions-Ausgaben <i>10,65 Mio.</i>	Eingehende Investitionsbeiträge <i>4,76 Mio.</i>			Personal- und Sachkosten, Passivzinsen Beiträge usw. <i>76,95 Mio.</i>	Steuern, Entgelte, Vermögenserträge usw. <i>83,08 Mio.</i>
	Nettoinvestitionen <i>5,89 Mio.</i>	Nettoinvestitionen <i>5,89 Mio.</i>	Selbstfinanzierung <i>5,89 Mio.</i>	Abschreibungen <i>* 6,13 Mio.</i>	
			Finanzierungsüberschuss <i>0,24 Mio.</i>		

* **Abschreibungen:**

Stadt: ordentliche	5,70 Mio.
Zusätzliche	0,00 Mio.
Steuerabschreibungen, Debitorenverluste	0,43 Mio.

Total *6,13 Mio. Franken*

Getrennte Übersicht der Verwaltungsrechnung der Stadt und der Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe

Gemäss Art. 52 der Gemeindeordnung der Stadt Frauenfeld führt die Stadt in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung die Werkbetriebe. Deshalb sind die nachfolgenden Darstellungen und Vergleiche getrennt - Verwaltungsrechnung der Stadt (Seiten 4 bis 44) / Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe (Seiten 45 bis 58) - aufgeführt.

2. Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Stadt

2.1. Laufende Rechnung, zusammenfassende Übersicht

a) Vergleich mit Voranschlag 2008 und Rechnung 2007

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Voranschlag 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Aufwand	76'943'953.09	75'025'600	76'377'718.69
Ertrag	83'080'446.40	81'546'600	83'124'157.65
Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	6'136'493.31	6'521'000	6'746'438.96
Davon:			
Steuerabschreibungen und Erlasse	338'651.07	400'000	382'382.32
Debitorenverluste	94'360.00	30'000	42'142.05
Ordentliche Abschreibungen auf Finanz- und Verwal- tungsvermögen	5'703'417.42	6'090'000	5'590'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	0.00	0	731'528.49
Zuweisung an Eigenkapital	64.82	1'000	386.10

Im Voranschlag war ein Bruttoertragsüberschuss (Cash-flow) von 6'091'000 Franken veranschlagt. Für ordentliche Abschreibungen waren 6,09 Millionen Franken und für die Zuweisung in das Eigenkapital 1'000 Franken vorgesehen. Der effektive Bruttoertragsüberschuss liegt bei Fr. 5'703'482.24. Dem Gemeinderat wird beantragt, für ordentliche Abschreibungen Fr. 5'703'417.42 zu verwenden und den Rest von Fr. 64.82 in das Eigenkapital einzulegen.

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung ist, wie bereits erwähnt, um Fr. 387'517.76 schlechter als veranschlagt ausgefallen. Dieses Resultat entstand aus Mehraufwendungen von 1'921'364 Franken und Mehrerträgen von 1'533'846 Franken.

Die Mehr- und Mindererträge setzen sich wie folgt zusammen: Vermögenserträge (Zinsen, Mieten) plus 84'600 Franken, Entgelte (Rückerstattungen Fürsorgeleistungen, Gebühren, Taxeinnahmen) plus 2'111'100 Franken, Beiträge / Rückerstattungen plus 810'100 Franken und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen plus 67'800 Franken. Dagegen Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre, Liegenschaftsteuern und Grundstückgewinnsteuern) minus 1'538'400 Franken und interne Verrechnungen minus 1'400 Franken.

Die Mehr- und Minderaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Personalaufwand plus 333'900 Franken, Passivzinsen plus 395'300 Franken, Steuerabschreibungen / Debitorenverluste plus 3'000 Franken, eigene / durchlaufende Beiträge plus 918'700 Franken und Einlagen in Spezialfinanzierungen plus 454'100 Franken. Dagegen Sachaufwand (Materialien, Unterhalt usw.) minus 87'600 Franken, Entschädigungen an Gemeinwesen minus 80'000 Franken und interne Verrechnungen minus 16'000 Franken.

b) Aufwand

Im Vergleich zum **Voranschlag** liegen die gesamten Aufwendungen (ohne Abschreibungen) um 1'921'364 Franken oder plus 2,5 % höher. Die entsprechenden Details wurden bereits oben erwähnt.

Vergleicht man mit der **Rechnung 2007**, so liegen die gesamten Aufwendungen um 574'700 Franken oder 0,7 % höher. Mehraufwendungen ergeben sich beim Personalaufwand (+ 1'023'200 Franken), bei den Sachkosten (+ 377'400 Franken), bei den Zinsen (+ 255'500 Franken) und bei den Steuerabschreibungen/Debitorenverlusten (+ 8'500 Franken).

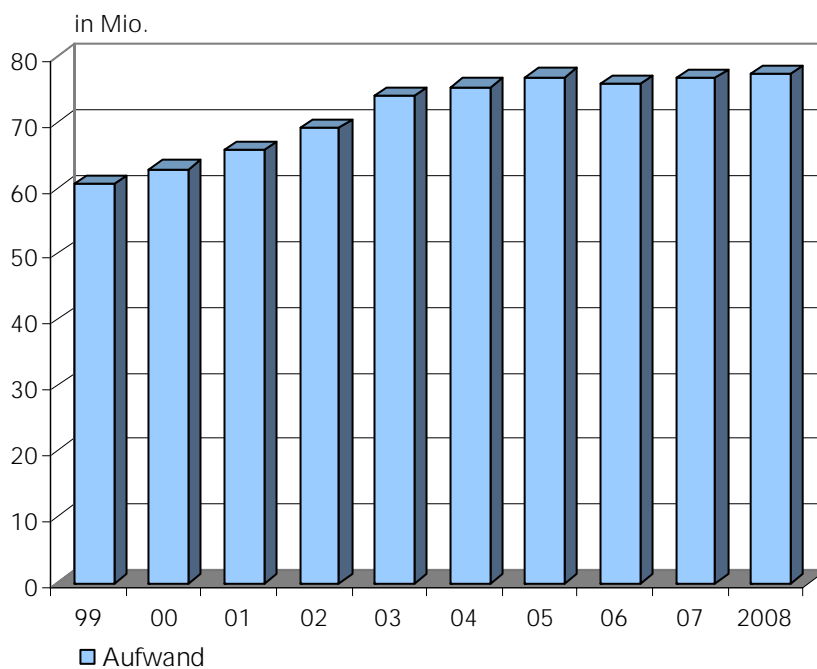
Minderaufwendungen ergaben sich dagegen bei den Beiträgen und Entschädigungen an Gemeinden (- 913'100 Franken), bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen (- 169'500 Franken) und bei den internen Verrechnungen (- 7'300 Franken).

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Aufwendungen seit 1999.

Aufwand 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Aufwand (ohne Abschreibungen)</i>	<i>Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr</i>	<i>Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember) in %</i>
R 1999	60'642'936	+ 1,8	1,7
R 2000	62'903'615	+ 3,7	1,5
R 2001	65'809'523	+ 4,6	0,3
R 2002	69'219'540	+ 5,2	0,9
R 2003	74'000'208	+ 6,9	0,6
R 2004	75'413'292	+ 1,9	1,3
R 2005	76'985'168	+ 2,1	1,0
R 2006	75'845'492	- 1,5	0,6
R 2007	76'802'243	+ 1,3	2,0
R 2008	77'376'966	+ 0,7	0,7
Ø Zu- nahme	1'859'300	+ 2,7	

Aufwand Stadt 1999-2008



Abschreibungen

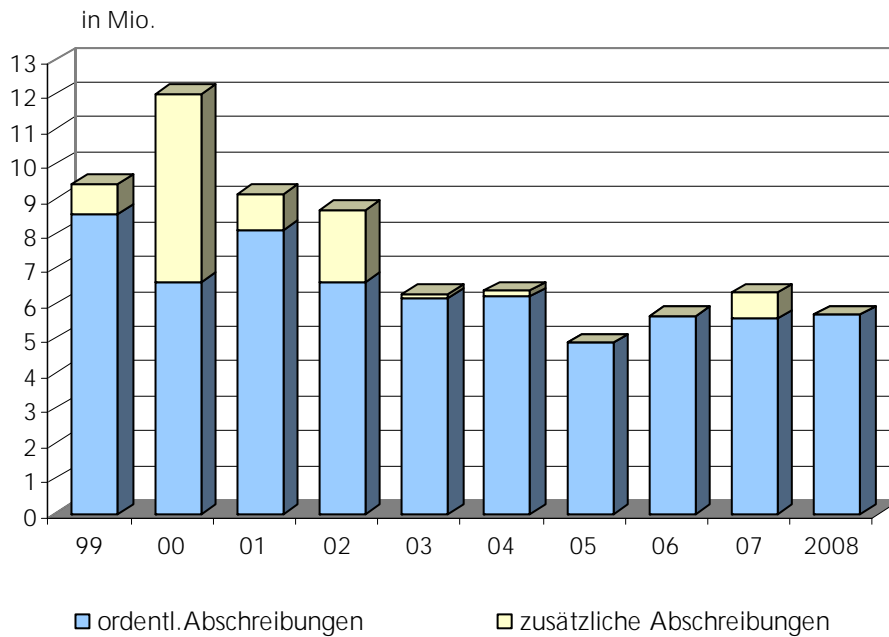
Gemäss den Richtlinien des "Neuen Rechnungsmodells" sollen mindestens 10 % vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens und des abschreibungsfähigen Finanzvermögens abgeschrieben werden. Das gewogene Mittel der Abschreibungen soll sich in einer Bandbreite von 10 bis 25 % des Restbuchwertes halten, was ungefähr einem gewogenen Mittel von 5 bis 10 % Abschreibungen auf dem Anschaffungswert entspricht. Während den letzten neun Jahren (1999 bis 2007) betrug der Abschreibungssatz durchschnittlich 16,7 %. Für die Rechnung 2008 beträgt der Abschreibungssatz 12,9 %.

Die frankenmässigen und die prozentualen Abschreibungen der letzten zehn Jahre ersehen Sie aus der folgenden Zusammenstellung.

Abschreibungen 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Ordentliche Abschreibungen</i>	<i>Zusätzliche Abschreibungen</i>	<i>Steuerabschreibungen, Deb.-verluste</i>	<i>Total ordentl. + zusätzl. Abschreibungen (Bruttoertragsüberschüsse)</i>	<i>% vom Ertrag</i>	<i>% vom Restbuchwert</i>
R 1999	8'580'000	889'349	401'071	9'469'349	13,5	18,4
R 2000	6'630'000	5'390'983	475'485	12'020'983	16,0	26,2
R 2001	8'120'000	1'051'752	322'825	9'171'752	12,2	20,7
R 2002	6'640'000	2'081'648	406'919	8'721'648	11,2	21,0
R 2003	6'200'000	107'945	393'462	6'307'945	9,4	13,8
R 2004	6'215'000	168'287	509'915	6'383'287	7,8	13,1
R 2005	4'899'961	0	434'192	4'899'961	6,0	10,3
R 2006	5'683'722	0	430'498	5'683'722	6,2	12,3
R 2007	5'590'000	731'528	424'524	6'321'528	7,6	14,1
R 2008	5'703'417	0	433'011	5'703'417	6,9	12,9

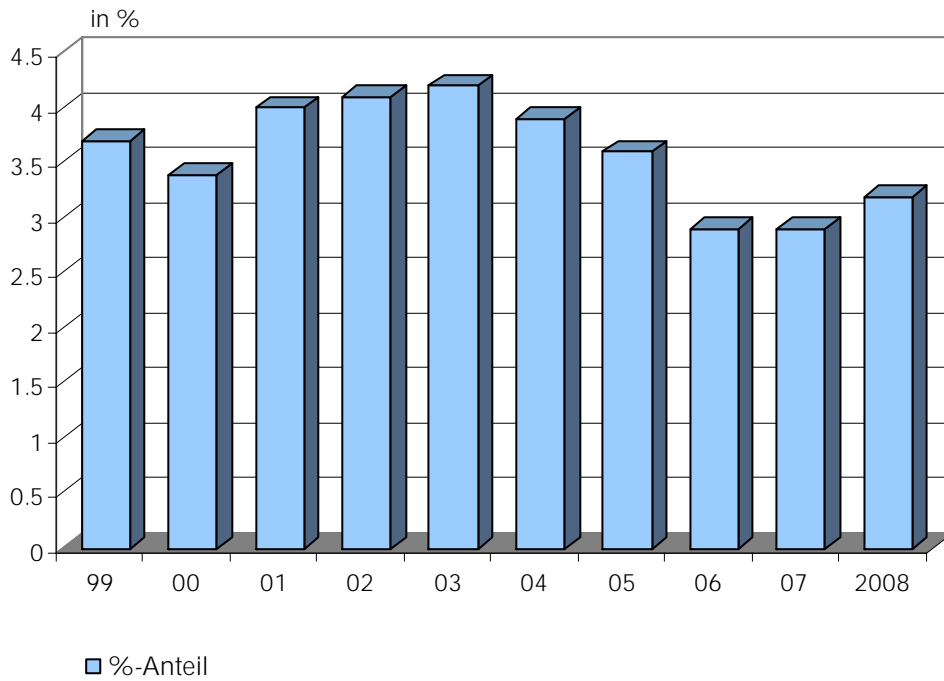
Abschreibungen Stadt 1999-2008



Passivzinsen 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Passivzinsen</i>	<i>Passivzinsen in % der Gesamterträge</i>	<i>Gesamterträge (ohne Zinsen Werke)</i>
R 1999	2'579'605	3,7	69'516'469
R 2000	2'553'199	3,4	74'379'943
R 2001	2'958'772	4,0	74'592'364
R 2002	3'197'000	4,1	77'692'091
R 2003	3'403'072	4,2	80'120'872
R 2004	3'118'061	3,8	81'725'254
R 2005	2'905'829	3,6	81'832'488
R 2006	2'389'724	2,9	81'467'992
R 2007	2'404'748	2,9	83'093'605
R 2008	2'660'251	3,2	83'003'771

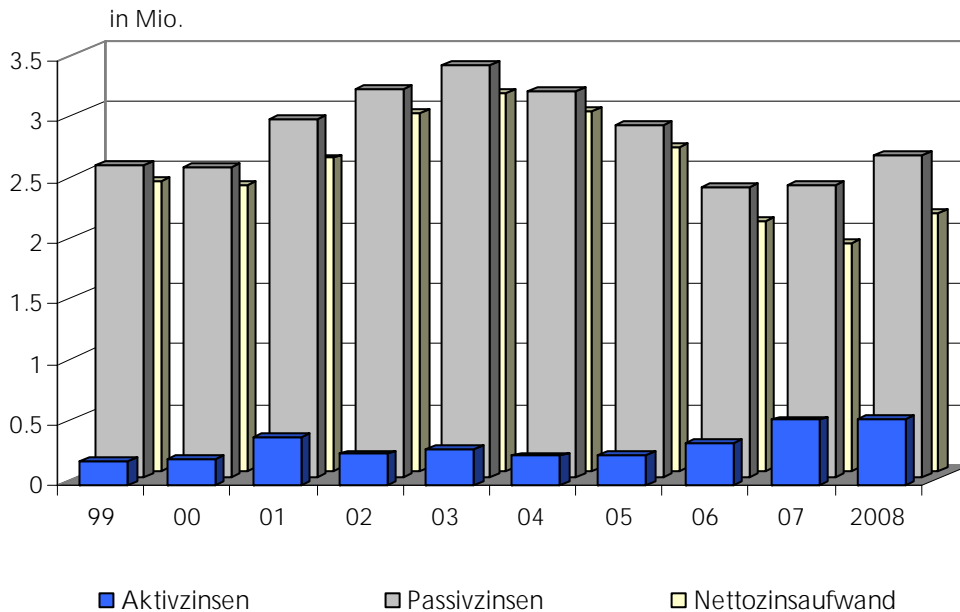
Passivzinsen in % vom Gesamtertrag 1999-2008



Saldo Aktiv- / Passivzinsen 1999 bis 2008

Jahr	Aktivzinsen	Passivzinsen	Saldo Aktiv- / Passivzinsen	Saldo in % des Steuer- resp. Gesamtertrages	
				Steuerertrag (Saldo 1620)	Gesamtertrag
R 1999	197'150	2'579'605	2'382'455	7,1	3,4
R 2000	206'236	2'553'199	2'346'963	6,5	3,1
R 2001	383'955	2'958'772	2'574'817	7,4	3,4
R 2002	248'920	3'197'000	2'948'080	8,5	3,8
R 2003	291'093	3'403'072	3'111'979	8,8	3,9
R 2004	232'523	3'118'061	2'885'538	8,5	3,5
R 2005	237'312	2'905'829	2'668'517	8,0	3,3
R 2006	335'666	2'389'724	2'054'058	6,1	2,5
R 2007	528'663	2'404'748	1'876'085	5,4	2,3
R 2008	531'646	2'660'251	2'128'605	6,4	3,2

Passiv- abzüglich Aktivzinsen Stadt 1999-2008



c) Ertrag

Das Total der Erträge liegt um plus 1'533'846 Franken oder 1,9 % über demjenigen des Voranschlags, aber 43'700 Franken oder minus 0,1 % unter der Rechnung 2007.

Im Vergleich zum **Voranschlag** liegen die Mehrerträge, wie bereits erwähnt, bei den Vermögenserträgen (Zinsen, Mieten) mit plus 84'600 Franken, bei den Entgelten (Rückerstattungen Fürsorgeleistungen, Gebühren, Taxeinnahmen) plus 2'111'100 Franken, bei den Beiträgen / Rückerstattungen mit plus 810'100 Franken und bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen plus 67'800 Franken. Mindererträge dagegen ergaben sich bei den Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre, Liegenschaftsteuern und Grundstückgewinnsteuern) mit minus 1'538'400 Franken und bei den internen Verrechnungen und Diverses mit minus 1'400 Franken.

Beim Vergleich mit der **Rechnung 2007** stellt man fest, dass Mehrerträge bei den Vermögenserträgen (Zinsen, Mieten, Regalien) mit plus 96'200 Franken, bei den Entgelten (Rückerstattungen Fürsorgeleistungen, Gebühren, Taxeinnahmen) mit plus 690'700 Franken und bei den Beiträgen / Rückerstattungen mit plus 46'900 Franken resultierten. Mindererträge dagegen ergaben sich bei den Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre, Liegenschaftsteuern und Grundstückgewinnsteuern) mit minus 771'200 Franken, bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen mit minus 105'600 Franken und bei den internen Verrechnungen mit minus 700 Franken.

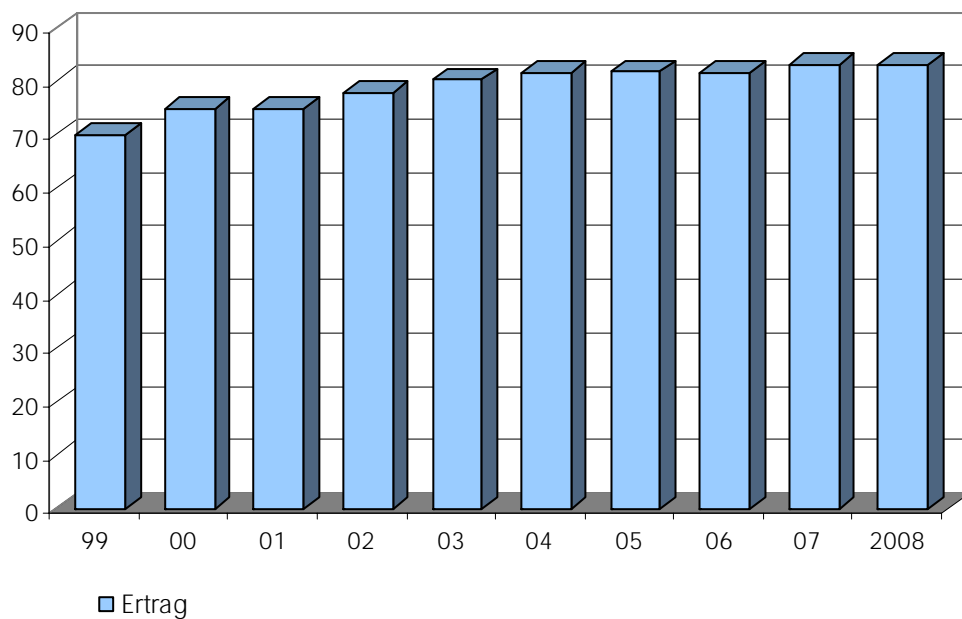
Die folgende Darstellung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Erträge seit 1999.

Ertrag 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr</i>	<i>Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember) in %</i>
R 1999	70'116'969	+ 0,5	1,7
R 2000	74'925'443	+ 6,9	1,5
R 2001	74'981'274	+ 0,1	0,3
R 2002	77'941'591	+ 3,9	0,9
R 2003	80'308'870	+ 3,0	0,6
R 2004	81'796'754	+ 1,9	1,3
R 2005	81'885'320	+ 0,1	1,0
R 2006	81'529'580	- 0,4	0,6
R 2007	83'124'158	+ 2,0	2,0
R 2008	83'080'446	- 0,1	0,7
Ø Zu nahme	1'440'400	+ 1,9	

Ertrag Stadt 1999-2008

in Mio.



Bruttoertragsüberschuss

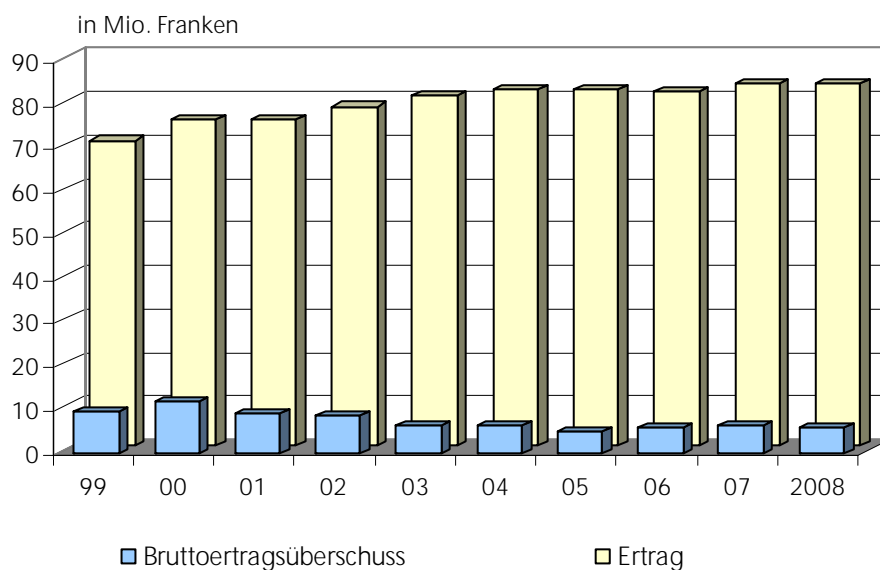
Im Rechnungsjahr lag der effektive Bruttoertragsüberschuss von 5,703 Millionen Franken um 387'518 Franken unter dem Veranschlagten.

Auch gegenüber der Rechnung 2007 ergab sich eine Abnahme mit rund 618'400 Franken. Die folgende Darstellung verdeutlicht dies.

Bruttoertragsüberschüsse 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand (ohne Abschreibungen)</i>	<i>Bruttoertragsüberschuss</i>	<i>in % vom Ertrag</i>
R 1999	70'116'969	60'642'936	9'474'033	13,5
R 2000	74'925'443	62'903'615	12'021'828	16,0
R 2001	74'981'274	65'809'096	9'172'178	12,2
R 2002	77'941'591	69'219'540	8'722'051	11,2
R 2003	80'308'870	74'000'208	6'308'662	7,9
R 2004	81'796'754	75'413'292	6'383'462	7,8
R 2005	81'885'320	76'985'168	4'900'152	6,0
R 2006	81'529'580	75'845'492	5'684'088	7,0
R 2007	83'124'158	76'802'243	6'321'915	7,6
R 2008	83'080'446	77'376'964	5'703'482	6,9

Bruttoertragsüberschuss, Ertrag Stadt 1999-2008



2.2. Investitionsrechnung, zusammenfassende Übersicht

Vergleich mit Voranschlag 2008 und Rechnung 2009

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Investitionsrechnung wie folgt ab:

	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Voranschlag 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Ausgaben	10'646'384.65	11'501'000	9'265'969.09
Einnahmen	4'756'575.83	6'958'000	4'993'144.65
Nettoinvestitionen *	5'889'808.82	4'543'000	4'272'824.44

* Der Ausführungsgrad der Nettoinvestitionen liegt im Vergleich mit dem Voranschlag bei 129,6 %. Für die Berechnungen der Finanzierung wurde im Voranschlag mit einer Ausführungsquote von 100 % gerechnet.

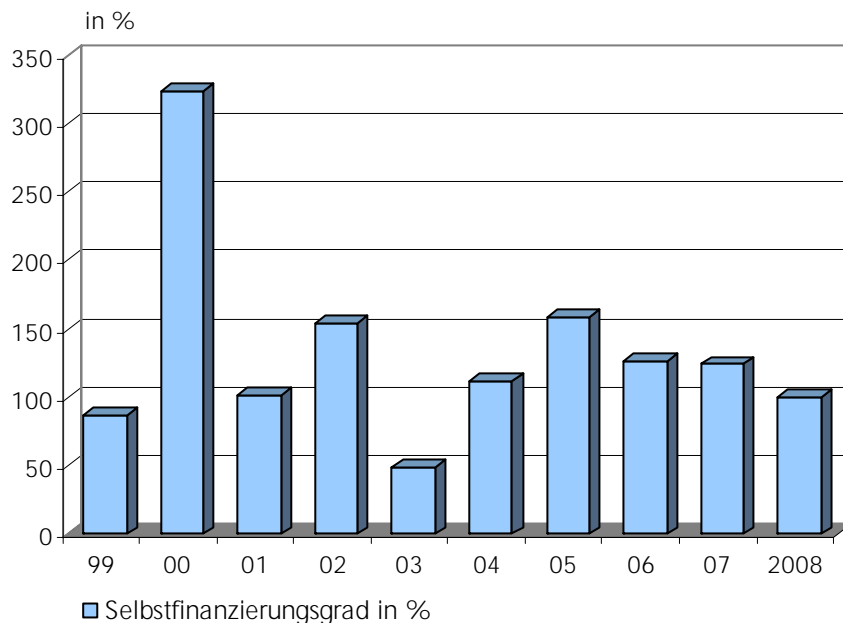
Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Netto-Investitionen (*zuzüglich Bezüge aus resp. abzüglich Einlagen in Spez.fin.)</i>	<i>Ausführungsgrad gegenüber dem Voranschlag</i>	<i>Bruttoertragsüberschuss (ordentliche und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlagen resp. Bezügen aus Spezialfinanzier.)</i>	<i>Selbstfinanzierungsgrad in %</i>	<i>Bruttoinvestitionen</i>
R 1999	10'843'000	93,4	9'474'000	87	16'197'300
R 2000	3'707'000	53,6	12'021'800	324	10'065'700
R 2001	9'003'000	103,5	9'172'200	102	18'245'500
R 2002	5'663'000	94,9	8'722'100	154	10'894'200
R 2003	12'881'000	105,3	6'308'700	49	18'303'900
R 2004	* 10'186'000	* 100,5	* 11'446'800	* 112	* 13'857'400
R 2005	* 5'566'400	* 70,0	* 8'868'800	* 159	* 7'675'600
R 2006	* 7'610'000	* 76,9	* 9'657'800	* 127	* 8'588'800
R 2007	* 8'033'100	* 74,3	* 9'994'000	* 124	* 9'266'000
R 2008	* 9'345'600	* 92,1	* 9'419'500	* 101	* 10'646'400
Total	82'838'100		95'084'700	Ø 115	

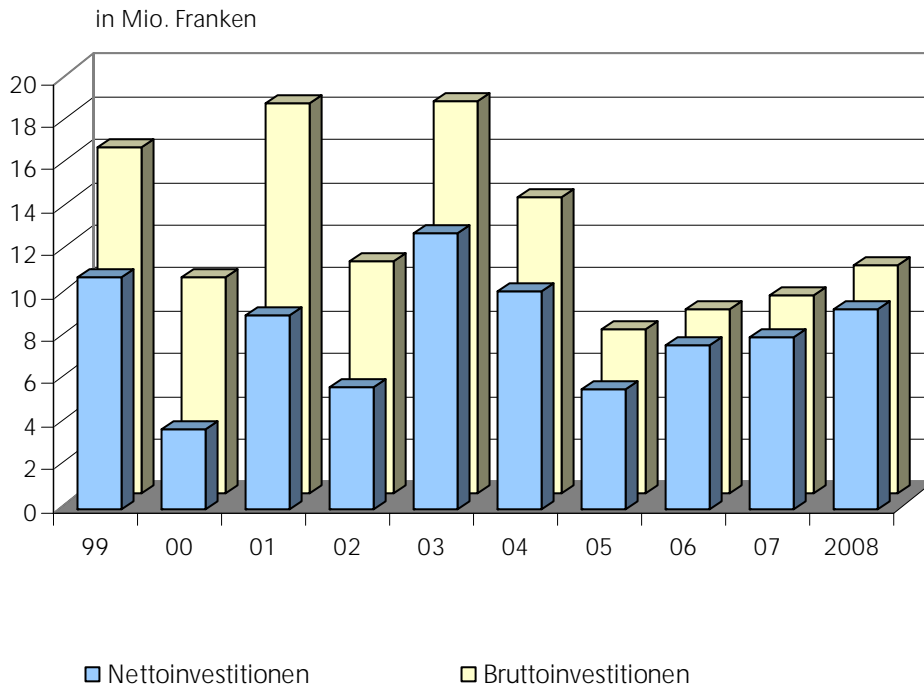
- * Ab 2004 wird bei den Kennzahlen die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet. Zusammensetzung der Nettoinvestitionen und der Bruttoertragsüberschüsse **ab 2004** siehe nächste Seite.

	<i>RE 2004</i>	<i>RE 2005</i>	<i>RE 2006</i>	<i>RE 2007</i>	<i>RE 2008</i>
Nettoinvestitionen					
+ Investitionsausgaben	15'834'572	7'675'578	8'588'837	9'265'969	10'646'385
- Investitionseinnahmen (Beiträge Bund, Kanton, Dritte / Perimeter Strassen und Kanalisationen)	-6'621'560	-3'786'862	-5'007'317	-4'993'145	-4'756'576
+ Bezüge aus Spezialfinanzierungen	2'950'145	1'736'387	4'032'748	3'760'289	3'455'806
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1'977'213	-58'746	-4'223	-0	-0
Total	10'185'944	5'566'357	7'610'045	8'033'113	9'345'615
Bruttoertragsüberschuss					
+ Abschreibungen Verwaltungs- und Finanzvermögen	6'215'000	4'899'960	5'683'722	5'590'000	5'703'417
+ zusätzliche Abschreibungen	168'287	0	0	731'529	0
+ Rechnungsüberschuss	174	192	367	386	65
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'535'184	4'944'655	4'925'742	4'811'598	4'642'107
- Entnahmen aus Spezialfinanzie-	-369'891	-887'240	-832'462	-1'031'702	-926'108
- übrige Entgelte (Heizkostenanteile Mieter; Liegenschaften Finanzvermögen)	-101'992	-88'728	-119'521	-107'855	0
Total	11'446'762	8'868'839	9'657'848	9'993'956	9'419'481

Selbstfinanzierungsgrad in % 1999-2008



Brutto-/Nettoinvestitionen Stadt 1999-2008



2.3. Erkenntnisse der Verwaltungsrechnung 2008

Betrachtet man die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, so lassen sich daraus die folgenden Erkenntnisse ableiten:

- Bei der **Laufenden Rechnung** resultiert gegenüber dem Voranschlag ein um rund 387'500 Franken tieferer Bruttoertragsüberschuss. Die bereits an früherer Stelle erwähnten Begründungen für diesen tieferen Bruttoertragsüberschuss liegen bei den um 1,921 Millionen Franken höheren Aufwendungen und den um 1,534 Millionen Franken höheren Erträgen.
Im Rechnungsjahr sind keine zusätzlichen Abschreibungen möglich und die Resteinlage ins Eigenkapital beträgt 65 Franken.
Der Abschreibungssatz der ordentlichen Abschreibungen beträgt insgesamt 12,9 % vom Restbuchwert; im Schnitt der letzten neun Jahre betrug dieser 16,7 %.
- Bei der **Investitionsrechnung** sind im Vergleich mit dem Voranschlag rund 1,347 Millionen Franken höhere Nettoinvestitionen angefallen; dies entspricht einer Zunahme von 29,6 %.
Die hauptsächlichsten Veränderungen bei den Nettoinvestitionen begründen sich mit dem um 1,267 Millionen Franken tieferen Finanzbedarf bei der Abteilung 2 „Tiefbau“ und mit minus 16'900 Franken in der Abteilung 0 „Allgemeine Verwaltung“.

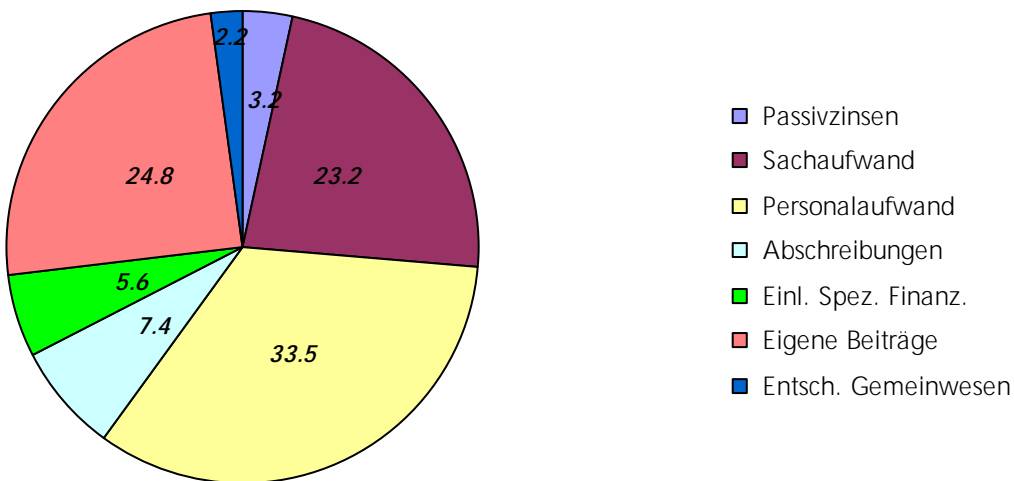
In den Abteilungen 1 „Zentralverwaltung und Finanzen“, 3 „Hochbau“, 6 „Gesundheit“ und 8 „Jugend, Sport und Freizeit“ dagegen liegen die Nettoinvestitionen um 35'500 Franken, 469'900 Franken, 2,123 Millionen Franken und 2'500 Franken höher.

2.4. Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten

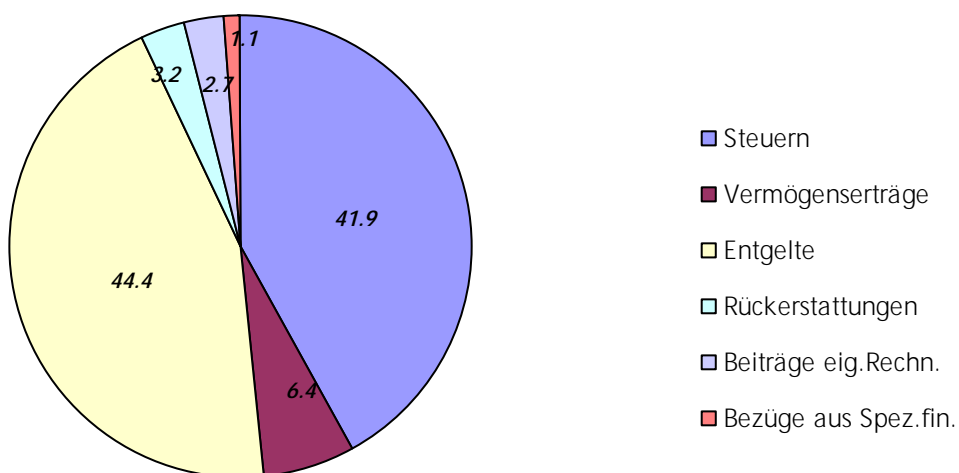
a) Zusammenfassende Übersicht

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Kostenartengliederungen von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung.

Aufwendungen Stadt 2008



Erträge Stadt 2008



Kostenarten in Prozenten

Aufwand	%	Ertrag	%
30 Personalaufwand	33,5	40 Steuern	41,9
31 Sachaufwand	23,2	41 Regalien und Konzessionen	0,2
32 Passivzinsen	3,2	42 Vermögenserträge	6,4
33 Abschreibungen	7,4	43 Entgelte	44,4
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,1	44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,2
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2,1	45 Rückerstattungen an Gemeinwesen	3,0
36 Eigene Beiträge	24,8	46 Beiträge für eigene Rechnung	2,7
37 Durchlaufende Beiträge	0,0	47 Durchlaufende Beiträge	0,0
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	5,6	48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1,1
39 Interne Verrechnungen	0,1	49 Interne Verrechnungen	0,0

b) Veränderungen in Franken gegenüber dem Voranschlag 2008 und der Rechnung 2007

Aufwand	Im Vergleich mit	
	Voranschlag 2008 Franken	Rechnung 2007 Franken
30 Personalaufwand	+ 333'900	+ 1'023'200
31 Sachaufwand	- 87'600	+ 377'400
32 Passivzinsen	+ 395'300	+ 255'500
33 Steuerabschreib./Deb.verluste	+ 3'000	+ 8'500
34-35 Anteile u.Beiträge ohne Zweckbind. / Entschädigungen an Gemeinwesen	- 80'000	+ 37'900
36-37 Eigene Beiträge / durchlaufende Beiträge	+ 918'700	- 951'000
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	+ 454'100	- 169'500
39 Interne Verrechnungen	- 16'000	- 7'300
Total	+ 1'921'400	+ 574'700

Die Zunahme des **Personalaufwands (30)** um 333'900 Franken gegenüber dem **Voranschlag** gründet auf folgende Mehr- resp. Minderkosten:

Bei den Besoldungen ergaben sich Minderkosten von 24'100 Franken. Einerseits ergaben sich Mehrkosten bei den Abteilungen Hochbau (+ 43'700 Franken), Gesundheit (ohne Alterszentrum Park; + 21'800 Franken), bei der Fürsorge / Vormundschaft (+ 137'800 Franken) und bei Jugend, Sport und Freizeit (+ 112'600 Franken). Andererseits resultierten Minderkosten bei Allgemeine Verwaltung / Zentralverwaltung und Finanzen (- 51'000 Franken), bei Tiefbau, Werkhof (- 63'200 Franken), beim Alterszentrum Park (- 138'000 Franken) und bei öffentlicher Sicherheit (- 87'800 Franken).

Bei den Sozialleistungen ergaben sich Mehrkosten von 223'200 Franken, welche bei den Pensionskassenprämien und Nachzahlungen plus 195'200 Franken und bei den Unfall- / Krankenversicherungsprämien plus 38'300 Franken betragen. Dagegen resultierten Minderkosten bei den Sozialversicherungen (AHV/ALV) von 10'300 Franken.

Bei den Behörden und Kommissionen ergaben sich Minderkosten von 9'700 Franken beim Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen.

Bei den übrigen Personalkosten resultierten Mehrkosten von 144'400 Franken. Höhere Kosten ergaben sich bei den Dienstkleidern mit plus 17'500 Franken, bei den Inseraten Personalwerbung mit plus 89'000 Franken, bei den Rentenzulagen mit plus 14'900 Franken und bei den übrigen Personalkosten mit plus 30'500 Franken. Minderkosten dagegen entstanden bei den Personalaus- und Weiterbildungskosten mit minus 7'500 Franken.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2008** ergibt sich beim Personalaufwand ein Zuwachs von plus 1,023 Millionen Franken. Die grossen Positionen liegen hier bei den Nachzahlungen Pensionskasse mit plus 401'000 Franken, bei den Kürzungsbeiträgen Stadt bei vorzeitigen Pensionierungen mit plus 338'500 Franken und bei den Löhnen mit plus 101'200 Franken.

Die Abnahme des **Sachaufwands (31)** um 87'600 Franken gegenüber dem **Voranschlag** basiert auf sehr unterschiedlichen Bewegungen. Bei den Anschaffungen Mobilien (+ 147'500 Franken), beim baulichen und übrigen Unterhalt (+ 15'300 Franken), bei Wasser, Energie, Heizmaterial (+ 23'900 Franken) und bei Mieten, Spesen, übriges (+ 59'700 Franken) ergaben sich Mehrkosten. Bei Büromaterial, Drucksachen, Inserate (- 69'200 Franken), bei den Verbrauchsmaterialien (- 160'000 Franken) und bei den Dienstleistungen, Honoraren (- 105'000 Franken) ergaben sich dagegen Minderkosten.

Vergleicht man mit der **Rechnung 2007**, so ergeben innerhalb der Kostenarten auch gegenläufige Abweichungen; im Total ist aber eine Abweichung von plus 377'400 Franken vorhanden.

Die **Zinsen (32)** erhöhen sich gegenüber dem **Voranschlag** um 395'300 Franken, dies zur Hauptsache infolge der wiederum notwendigen Verzinsung des Deckungskapitalfehlbetrages bei der Pensionskasse (Anteil Stadt 334'300 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** ergibt sich eine Zunahme um 255'500 Franken.

Bei den **Abschreibungen (33)** ergibt sich im Vergleich mit dem **Voranschlag** eine Zunahme von 3'000 Franken (Debitorenverluste Stadt + 64'300 Franken, Steuerabschreibungen - 61'300 Franken). Die ordentlichen Abschreibungen ergeben einen Abschreibungssatz von 12,9 %. Der im Voranschlag errechnete Abschreibungssatz von 13,6 % konnte nicht erreicht werden. Die ordentlichen Abschreibungen liegen mit rund 5,703 Millionen Franken um 386'600 Franken unter den veranschlagten 6,09 Millionen Franken.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** ergibt sich eine Zunahme von 8'500 Franken; Debitorenverluste Stadt plus 52'200 Franken, Steuerabschreibungen minus 43'700 Franken.

Bei den **Entschädigungen an Gemeinwesen (34+35, total - 80'000 Franken)** liegen die Kostenanteile Abwasserverbände mit minus 127'500 Franken unter der veranschlagten Zahlen. Dagegen liegen die Kosten für Bestattungen mit plus 40'500 Franken und Diverses mit 7'000 Franken über den veranschlagten Zahlen.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** ergibt sich eine Zunahme von 37'900 Franken; Kostenanteile Abwasserverbände minus 16'100 Franken, Diverses plus 54'000 Franken.

Bei den **eigenen Beiträgen und den durchlaufenden Beiträgen (36-37, total + 918'700 Franken)** liegen einerseits die Beiträge Kultur (+ 20'800 Franken), der Beitrag an die Regionalplanungsgruppe (+ 7'000 Franken), bei den Naturobjekte/Kulturobjekte (+ 39'700 Franken), die Gemeindebeiträge an die Spitexdienste (+ 135'700 Franken), der Beitrag an den Mahlzeitendienst (+ 6'000 Franken), das städtische Beschäftigungsprogramm (+ 223'500 Franken), die Unterstützungen der Fürsorge und der Asylbewerber (+ 1,485 Millionen Franken) und Gemeindebeitrag Pflanzenschutzfonds und Anschlussgleise (+ 100'400 Franken) über den veranschlagten Zahlen.

Dagegen ergaben sich Abnahmen beim Beitrag an den Finanzausgleich Gemeinden (- 211'900 Franken), bei den Ablieferungen an Kanton (ID-Karten, Pässe; - 34'700 Franken), beim Regionalen Personenverkehr (- 200 Franken), beim Tarifverbund PTT/Stadtbuss (- 8'200 Franken), beim Unterhalt ALST (- 10'500 Franken), bei den Integrationsprojekten (- 4'500 Franken), bei der Übernahme der nicht gedeckten Krankheitskosten (- 66'200 Franken), bei den Gemeindebeiträge an Krankenkassen (- 689'900 Franken), bei den Beiträgen an Mütter- und Väterberatung und Beratungsstelle Lungenliga (- 13'500 Franken), bei den Beiträgen an Soziales (- 28'000 Franken), bei den Beiträgen Sport und Freizeit (- 11'300 Franken) und Diverses (- 20'500 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** (Total - 951'000 Franken) liegen die Gemeindebeiträge Pflanzenschutzfonds und Anschlussgleise (+ 101'300 Franken), der Gemeindebeitrag an regionalen Personenverkehr (+ 299'500 Franken), die Kosten für Spielplatzerneuerungen (+ 111'000 Franken), die Gemeindebeiträge an die Spitexdienste (+ 605'400 Franken), der Gemeindebeitrag an Krankenkassen (+ 497'600 Franken), die Fürsorgeaufwendungen (+ 816'400 Franken), das städtische Beschäftigungsprogramm (+ 210'800 Franken), die Kostenbeiträge Soziales (+ 77'900 Franken) und die übrigen Positionen (+ 55'700 Franken) höher.

Dagegen liegen der EL-Gemeindebeitrag (- 3'452'800 Franken), der Beitrag an Finanzausgleich Gemeinden (- 74'100 Franken), die Förderbeiträge Energiestadt (- 50'400 Franken) und die Übernahme der nicht gedeckten Krankheitskosten (neu - 249'300 Franken) tiefer als in der Rechnung 2007.

Die Entwicklung bei den *Einlagen in Spezialfinanzierungen (38)* im Vergleich mit dem *Voranschlag* und der *Rechnung 2007* zeigt folgende Zusammenstellung:

	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Voranschlag 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Parkgebühren	732'767	680'000	732'259
Fonds für Kunstanschaffungen	10'000	10'000	10'000
Abwasserentsorgung	3'244'754	2'907'000	3'140'071
Industrieeisenanlagen	48'227	0	0
Kehrichtentsorgung	294'111	255'600	146'810
AZP, Renovationen und Defizitdeckung / Neue Wohnformen	** 14'026	215'000	* 645'440
Ersatzabgaben Feuerwehr	298'222	80'400	121'018
Ersatzabgaben Parkplätze	0	40'000	16'000
Natur- und Kulturobjekte	0	0	0
Total	4'642'107	4'188'000	4'811'598

* Die Einlage 2007 setzt sich zusammen aus dem Überschuss der Rechnung des Alterszentrums Park von 709'622 Franken und dem Fehlbetrag der Rechnung für Betreutes Wohnen von 64'182 Franken.

**Die Einlage 2008 setzt sich zusammen aus den Überschüssen der Rechnung des Alterszentrums Park von 11'844 Franken und für Betreutes Wohnen von 2'182 Franken.

Ertrag	Im Vergleich mit	
	Voranschlag 2008 Franken	Rechnung 2007 Franken
40 Steuern	- 1'538'400	- 771'200
41/ Regalien und Konzessionen / Vermö- 42/ genserträge	+ 84'600	+ 96'200
43 Entgelte	+ 2'111'100	+ 690'700
44/ Anteile und Beiträge ohne Zweckbin- 45/ dung / Rückerstattungen von Gemein- 46/ wesen / Beiträge für eigene Rechnung / 47/ durchlaufende Beiträge	+ 810'100	+ 46'900
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	+ 67'800	- 105'600
49 Interne Verrechnungen	- 1'400	- 700
Total	+ 1'533'800	- 43'700

Der Ertrag aus **Steuern (40)** nahm im Vergleich zum **Voranschlag** einerseits im laufenden Jahr bei den Natürlichen Personen um 115'700 Franken zu und bei den Juristischen Personen um 1'132'000 Franken ab. Bei den Nachveranlagungen der Vorjahre ergab sich eine Abnahme von 197'700 Franken. Bei den Grundstückgewinnsteuern resultierte ein Minderertrag von 277'600 Franken, und bei den Liegenschaftensteuern sowie bei den Nach- und Strafsteuern ergab sich eine Abnahme von 48'400 Franken. Der Anteil Stadt an den Motorfahrzeugsteuern lag um 1'600 Franken höher als im Voranschlag eingesetzt.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** ist bei den Natürlichen und Juristischen Personen eine Abnahme von 942'600 Franken und bei den Nachveranlagungen der Vorjahre eine Zunahme von 117'000 Franken festzustellen. Bei den Grundstückgewinnsteuern resultierte eine Abnahme von 364'400 Franken und bei den Liegenschaftensteuern sowie bei den Nach- und Strafsteuern eine Abnahme von 12'900 Franken. Neu hinzu kommt der Anteil der Stadt Frauenfeld an den Einnahmen der Motorfahrzeugsteuern von 431'700 Franken.

Steuerertrag 2008

	Rechnung 2008 <i>Franken</i>	Im Vergleich mit			
		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		<i>Franken</i>	<i>%</i>	<i>Franken</i>	<i>%</i>
Natürliche Personen	28'945'697	+ 645'696	+ 2,3	- 57'507	- 0,2
Juristische Personen	3'740'272	- 1'859'728	- 33,2	- 768'093	- 17,0
Übrige direkte Steuern	1'714'013	- 325'987	- 16,0	- 377'285	- 18,0
Anteil Motorfahrzeugst.	431'643	+ 1'643	+ 0,4	+ 431'643	+100,0
Total	34'831'625	- 1'538'375	- 4,2	- 771'242	- 2,2

Ordentliche Steuererträge 1999 - 2008 (in Tausend Franken)

Jahr	Natürliche Personen		Juristische Personen		Total Natürliche und Juristische Personen	Übrige direkte Steuern	Total
	<i>Franken</i>	<i>%</i>	<i>Franken</i>	<i>%</i>			
1999 (2)	28'981	89,0	3'587	11,0	32'568	1'186	33'754
2000 (3)	29'658	87,2	4'337	12,8	33'995	2'019	36'014
2001 (4)	28'581	86,7	4'379	13,3	32'960	1'624	34'584
2002 (5)	28'531	85,3	4'926	14,7	33'457	1'582	35'039
2003 (6)	28'622	85,5	4'844	14,5	33'466	1'815	35'281
2004	27'927	83,5	5'502	16,5	33'429	1'623	35'052
2005 (7)	26'728	83,4	5'324	16,6	32'052	2'278	34'330
2006 (8)	27'275	83,4	5'446	16,6	32'721	2'122	34'843
2007 (9)	29'003	86,5	4'509	13,5	33'512	2'091	35'603
2008	28'946	88,5	3'740	11,5	32'686	2'146	34'832

(1) Steuerfussenkung Stadt 2 % (**1998**)

(2) Revision Kanton (Postnumerandobesteuerung)

(3) Steuerfussenkung Stadt 3 %

(4) Steuerfussenkung Stadt 5 % und Revision Kanton (Anpassungen an Steuerharmonisierungsgesetz)

(5) Steuerfussenkung Stadt 7 % und Revision Kanton (steuerliche Entlastung natürliche Personen)

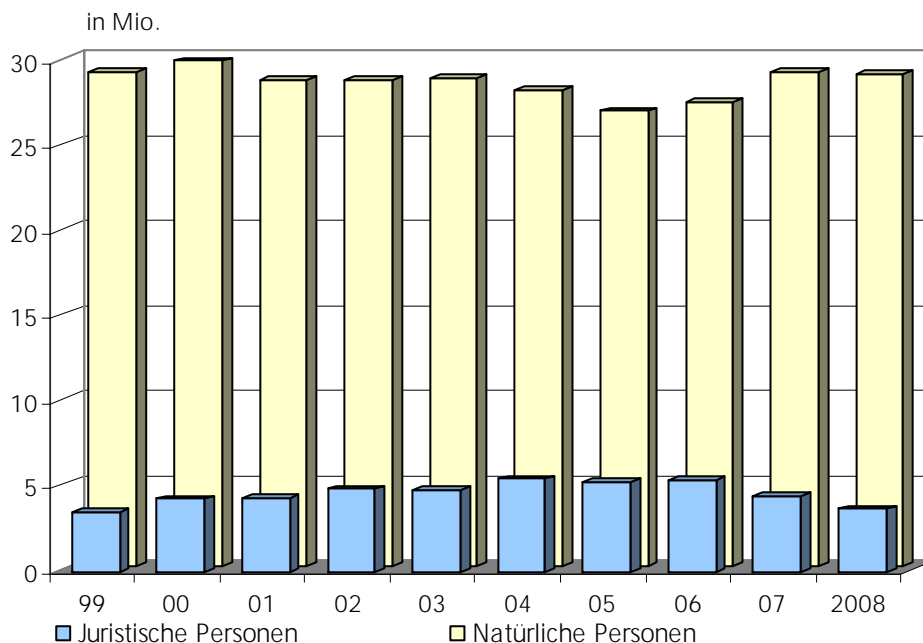
(6) Revision Kanton (Reduktion Kapitalsteuersatz auf 1 Promille)

(7) Revision Kanton (Einführung Splitting bei den natürlichen Personen)

(8) Revision Kanton (Unternehmenssteuerreform 06/07 1. Teil)

(9) Revision Kanton (Unternehmenssteuerreform 06/07 2. Teil)

Steuern Natürliche und Juristische Personen 1999-2008



Bei den **Vermögenserträgen (42)** resultierten gegenüber dem **Voranschlag** um 190'800 Franken höhere Zinserträge (Spezialvertrag mit Postfinance). Bei den Liegenschaftserträgen im Bereich des Finanz- und Verwaltungsvermögens ergaben sich Mindererträge von 104'600 Franken. Beim Diversen liegen die Erträge um 1'600 Franken tiefer. Per Saldo ist somit eine Zunahme von 84'600 Franken festzustellen.

Gegenüber der **Rechnung 2007** ergibt sich eine Zunahme von 46'100 Franken bei den Zinserträgen (Spezialvertrag mit Postfinance, Verzugszinsen Steuern). Bei den Liegenschaftserträgen im Bereich Finanz- und Verwaltungsvermögen ergibt sich eine Zunahme von 49'400 Franken. Beim Diversen liegen die Erträge um 700 Franken höher. Per Saldo resultiert somit eine Zunahme von 96'200 Franken.

Bei den **Entgelten (43)** ist im Vergleich zum Voranschlag eine Zunahme von 2'111'100 Franken festzustellen und im Vergleich mit der Rechnung 2007 eine solche von 690'700 Franken.

Gegenüber dem **Voranschlag** sind folgende Mehrerträge zu verzeichnen: bei Überschussanteilen von Versicherungen (+ 4'400 Franken), bei den Gebühren Einwohnerkontrolle (+ 20'000 Franken), bei Rückerstattungen Betriebskosten Steueramt (+ 59'400 Franken), bei Verwaltungskostenanteile Grabpflegefonds (+ 12'800 Franken), bei Friedhof; Verkäufe Pflanzen und Grabsteine (+ 500 Franken), bei Vertrieb Tageskarten Gemeinden (+ 6'600 Franken), bei Wagenzustellgebühren Industriegeleise (+ 45'500 Franken), Landverkauf Paulisgut (+ 37'200 Franken), Energiestadt, Leistungen an Dritte (+ 1'800 Franken), bei Einnahmen Stadtbus (+ 114'800 Franken), bei Parkierungsgebühren, Gebühren Laternengaragen (+ 52'800 Franken), bei den Anschlussgebühren Abwasser (+ 179'300 Franken), bei Vermessungen, Gebühren Datenverkäufe (+ 15'900 Franken), bei den Einbürgerungs-

gebühren (+ 1'400 Franken), bei Quartieramt; Benützungsgebühren Kantonement (+ 17'100 Franken), bei Feuerwehersatzabgaben, Leistungen an Dritte, Schadenfälle (+ 110'400 Franken), bei Heimtaxen (+ 17'200 Franken), bei Rückvergütungen Fürsorge (+ 1'276'500 Franken), bei Gebühren Sekretariat Vormundschaftsbehörde (+ 47'100 Franken), bei Rückerstattungen Porti, Telefon, übrige (+ 26'000 Franken) und bei Rückerstattungen EO/FAK sowie bei den übrigen Ertragsarten (+ 394'900 Franken).

Hingegen ergaben sich Mindererträge bei: Steuerbussen (- 44'000 Franken), bei den Rückerstattungen Stadtschützen (- 35'100 Franken), bei Belagsinstandstellungen für Dritte (- 47'400 Franken), bei Gebühren Abwasserversorgung (- 2'600 Franken), bei Leistung Werkhof an Dritte (- 33'300 Franken), bei den Kehrichtabfuhrgebühren (- 19'500 Franken), bei Baubewilligungen, Baukontrollen (- 71'500 Franken), Ersatzabgaben Parkplätze (- 52'000 Franken), bei den Benützungsgebühren Stadtcasino (- 17'300 Franken) und bei Gebühren Sportanlagen (- 7'800 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** betragen die Mehrerträge bei Einnahmen Stadtbus (+ 29'600 Franken), bei den Parkierungsgebühren, Gebühren Laternengaragen (+ 19'600 Franken), bei den Klärbeiträgen und Gebühren Abwasserversorgung (+ 88'600 Franken), bei den Leistungen Werkhof für Dritte (+ 4'400 Franken), bei den Feuerwehersatzabgaben, Leistungen an Dritte, Schadenfälle (+ 85'900 Franken), bei den Rückvergütungen Fürsorge (+ 686'600 Franken) und bei den Gebühren Sportanlagen (+ 84'200 Franken).

Hingegen ergab es Mindererträge bei den Ersatzabgaben Parkplätze (- 28'000 Franken), bei der Kehrichtentsorgung (- 1'000 Franken), bei den Gebühren aus Verträgen und Datenverkäufen Vermessung (- 4'600 Franken), bei den Baubewilligungen, Baukontrollen (- 42'700 Franken), bei den Heimtaxen und Kostgeldern (- 203'800 Franken) und bei den Rückerstattungen EO/FAK und bei übrigen Ertragsarten (- 28'100 Franken).

Bei den **Rückerstattungen von Gemeinwesen (45)**, **Beiträgen für eigene Rechnung (46)** sind es zur Hauptsache die folgenden Positionen, die im Vergleich mit dem **Voranschlag** die Mehrerträge von 810'100 Franken ausmachen: Bezugsprovisionen Steuern (+ 119'200 Franken), Friedhof; Rückerstattungen Gemeinden und Private (+ 9'500 Franken), Verwaltungskostenanteil Kanton an AHV-Gemeindestelle (+ 39'300 Franken), Planungen Tiefbau, Beiträge Kanton (+ 49'500 Franken), Grünanlagen, Plätze, Naturschutz, öffentliche Gewässer, Beiträge Bund/Kanton (+ 63'900 Franken), Kanton an Prämienausstände (+ 234'300 Franken), Fürsorge; Beitrag aus Finanzausgleich Gemeinden (+ 223'100 Franken), Rückerstattungen Gemeinden für Zivilschutz Frauenfeld und Region (+ 13'400 Franken), Beitrag Kanton an Beschäftigungsprogramm (+ 57'800 Franken), Kantonsbeitrag Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber (+ 30'600 Franken), Beiträge an Integrationsprojekte (+ 8'300 Franken), Beiträge Dritter (Stadtcasino + 13'100 Franken) und Diverses (+ 6'800 Franken).

Mindererträge dagegen ergeben sich bei Wirtschafts- und Alkoholverkaufspatente (- 9'300 Franken), Bundes-/Kantonsbeiträge Stadtbus (- 4'700 Franken), Kanton für Winterdienst (- 5'700 Franken), Baupflege, öffentliche Gewässer, Bund+Private (- 12'000 Franken), Beiträge Bund/Kanton an Natur und Landschaft (- 2'800 Franken), Kadaverbeseitigungsgebühren (- 1'400 Franken), Rückerstattun-

gen Einquartierungen Zivilschutz und ALST (- 10'400 Franken), Beiträge Gebäudeversicherung an Feuerwehr (- 12'400 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2007** ergeben sich per Saldo Mehrerträge von 46'900 Franken.

Bei den **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (48)** liegt der Grund für die Mehrerträge gegenüber dem **Voranschlag** von total 67'800 Franken vor allem bei den höheren Bezügen für die städtische Abwasserentsorgung (+ 44'200 Franken) Ersatzabgaben Parkplätze (+ 12'000 Franken) und Bezüge für Natur- und Kulturobjekte (+ 39'700 Franken).

Geringere Bezüge ergeben sich beim Bezug für Auslagen Polizeiaufgaben (- 10'100 Franken) und bei den Spezialfinanzierungen Industriegeleiseanlagen (- 18'000 Franken).

Gegenüber der **Rechnung 2007** (total - 105'600 Franken), liegen die Gründe für die Abnahme hauptsächlich bei den Bezügen für Abwasserentsorgung städtische Anlagen (- 12'400 Franken), bei den Spezialfinanzierungen Industriegeleiseanlagen (- 117'400 Franken), für die Auslagen Polizeiaufgaben (- 5'600 Franken) und bei der Spezialfinanzierung Betreutes Wohnen (- 21'900 Franken).

Höhere Bezüge wurden vorgenommen bei Spezialfinanzierung Ersatzabgaben Parkplätze (+ 12'000 Franken) und Natur- und Kulturobjekte (+ 39'700 Franken).

2.5. Gliederung der Laufenden Rechnung nach Aufgaben (Funktionale Gliederung)

Am Anfang der gedruckten Rechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen (funktionale Gliederung) dargestellt. Das Neue Rechnungsmodell verlangt diese Gliederung zu Vergleichsmöglichkeiten mit Rechnungsablagen anderer Gemeinden und Kantone. Die Rechnung der Stadt Frauenfeld wird weiterhin nach der institutionellen Gliederung geführt.

2.6.1. Gliederung der Investitionsrechnung nach Kostenarten

a) Ausgaben

Die Gegenüberstellung der einzelnen Ausgabengruppen zum Voranschlag und zur Rechnung 2007 sieht wie folgt aus:

	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Voranschlag 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
50 Sachgüter	10'111'790	10'931'000	8'527'008
55 Spezialfinanzierungen	0	0	0
56 Eigene Beiträge	534'595	570'000	738'961
Total	10'646'385	11'501'000	9'265'969

Der Prozentsatz der Bruttoinvestitionen gegenüber dem Voranschlag liegt bei 92,6% (Vorjahr 78,6%).

Bei den **Sachgütern (50)** liegt der Ausführungsgrad bei 92,5 % der veranschlagten Mittel. Dies ergibt Minderausgaben von 819'210 Franken.

- In der Abteilung „**Allgemeine Verwaltung**“ ergibt sich dank einem unerwarteten Kostenbeitrag der Versicherung an den Wasserschaden Militärunterkunft Kurzdorf in diesem Investitionskonto ein Minus von 16'893 Franken.
- In der Abteilung „**Zentralverwaltung und Finanzen**“ ergaben sich Brutto-Mehrausgaben von 46'422 Franken beim Fotoarchiv Bär.
- In der Abteilung „**Tiefbau**“ ergaben sich bei den Bruttoinvestitionen Strassenbau / Kanalisationen Minderausgaben von 2,971 Millionen Franken. Dazu kommen Minderaufwendungen bei der Altlastensanierung Schiessanlagen von 75'800 Franken. Neu hinzu kommen die Aufwendungen für die Sanierung der Entwässerungsrinnen auf dem Bahnhofplatz (Anteil Stadt) von 225'400 Franken und Aufwendungen für das Sanierungsprojekt „Brücke Zeughausstrasse“ von 68'000 Franken. Per Saldo ergeben sich somit um 2,753 Millionen Franken tiefere Bruttoinvestitionen.
- In der Abteilung „**Hochbau**“ ergaben sich höhere Bruttoinvestitionen von 469'923 Franken. Einerseits sind Einsparungen bei der Liftrenovation in der Liegenschaft Grundstrasse 23 von 12'564 Franken entstanden. Andererseits sind zusätzliche Investitionskosten von 482'487 Franken durch den Umbau des Ökonomietrakts der Zürcherstrasse 86 (Sapone-Haus) zu verzeichnen (Botschaft Nr. 48 vom 8. Januar 2008).
- In der Abteilung „**Öffentliche Sicherheit**“ ergaben sich tiefere Bruttoinvestitionen von 142'316 Franken. Zum Einen wurden erst zwei Teilzahlungen an den Auf- und Umbau des neuen Einsatzleitfahrzeuges geleistet (- 92'913 Franken) und zum Andern musste für die Übernahme der Fahr-

zeuge des Armeelöschzuges 49'403 Franken weniger investiert werden als im Voranschlag 2008 angenommen.

- In der Abteilung „**Gesundheit**“ resultierte beim Umbau / Erneuerung Parterre Haus Talbach (1. und 2. Etappe Küche) ein restlicher Finanzbedarf von 250'468 Franken. Die zulasten der Stadtrechnung anfallenden Ausgaben für den Heizungsersatz (kombiniert Holzschnitzel-/Gas) belaufen sich für 2008 auf 516'142 Franken. Die Bruttoaufwendungen der Vorfinanzierung des Planungskredits und erster Baukosten belief sich für 2008 auf 1'606'692 Franken. Für die Umbauten / Erneuerungen im Parterre Haus Talbach (Restaurant / Speisesaal / Säle) wurden für das Jahr 2008 lediglich 15'633 Franken aufgewendet; dies ergibt ein Minus bei den Bruttoinvestitionen von 834'367 Franken. Per Saldo ergibt dies Mehrausgaben von 1'538'935 Franken.
- Bei der Abteilung „**Jugend, Sport und Freizeit**“ beliefen sich die Mehrausgaben insgesamt auf 2'462 Franken. Diese ergaben sich einerseits beim „Skatepark“ mit plus 59'735 Franken und bei der Kunsteisbahn „Ersatz Ammoniak, Entfeuchtung, Störfallschemasteuerung“ mit plus 22'415 Franken. Andererseits ergaben sich Minderaufwendungen bei den Sanierungskosten „Starkstromverteilung / Telefonanlage, Ergänzung Eintrittssystem“ mit minus 79'688 Franken.

Bei den **eigenen Beiträgen (56)** resultierten Minderausgaben von 35'405 Franken. Diese geringeren Aufwendungen entstanden bei der jährlichen Abrechnung der Baukostenanteilen an die Abwasserverbände.

Insgesamt lagen die Bruttoinvestitionen um 854'600 Franken unter dem Voranschlag.

b) Einnahmen

Die Gegenüberstellung der einzelnen Einnahmengruppen zum Voranschlag und zur Rechnung 2007 stellt sich wie folgt dar:

	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
60 Abgang von Sachgütern	50'880	5'000	55'160
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	92'769	135'000	200'513
62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	33'300	33'000	33'300
63 Rückerstattungen für Sachgüter	30'000	0	0
65 Spezialfinanzierungen	3'455'806	5'600'000	3'760'289
66 Beiträge für eigene Rechnung	1'093'821	1'185'000	943'882
Total	4'756'576	6'958'000	4'993'145

Beim **Abgang von Sachgütern (60)** ist eine Zunahme von 45'880 Franken ausgewiesen. Es wurden diverse kleine Stücke Strassenland für Bereinigungen verkauft.

Bei den **Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelten (61)** ist eine Abnahme von 42'232 Franken ausgewiesen. Darin enthalten sind die Perimtereingänge für Strassen- und Trottoirbauten (- 58'850 Franken) und die Kanalperimeter (+ 16'618 Franken).

Bei den **Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen (65)** ist eine Abnahme von 2,144 Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag festzustellen. Die Gesamtentnahmen 2008 von 3,456 Millionen Franken sind zweckgebunden wie folgt verwendet worden:

- Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Parkierungen“ für Parkierungsanlagen Innenstadt 6'144 Franken
- Ausgleich der jährlichen Vorauszahlung an künftige Investitionen in die Abwasserreinigungsanlage Region Frauenfeld und Ausgleich des Finanzbedarfs der Investitionen in Kanalisationen 2008 aus der Spezialfinanzierung „Abwasserentsorgung“ 2'470'877 Franken
- Bezug aus der Spezialfinanzierung „Ersatzabgaben Feuerwehr“ für die bisherigen Aufwendungen des Auf- und Umbaus des Einsatzleitfahrzeugs und an die Übernahme der Fahrzeuge des Armeelöschzuges 312'683 Franken
- Bezug aus der Spezialfinanzierung „Renovationen und Defizitdeckung“ für die Kosten Umbau / Erneuerung Parterre Haus Talbach (1. und 2. Etappe Küche), für den Anteil der Stadtrechnung an der neuen Holz-schnitzel- / Gasheizung und die ersten Kosten Umbau / Erneuerung Parterre Haus Talbach (Restaurant / Speisesaal / Säle) 666'101 Franken

Die **Rückerstattungen für Sachgüter (63)** betrifft ein Zahlungseingang vom Kanton für einen Kostenanteil an Bauschaden Lachenackerstrasse.

Bei den **Beiträgen für eigene Rechnung (66)** ist eine Abnahme von 91'179 Franken gegenüber dem Voranschlag ausgewiesen. Die Beiträge von insgesamt 1'093'821 Franken setzen sich aus folgenden Bundes- und Kantonsbeiträgen, Beiträgen von Nachbargemeinden und von Dritten zusammen:

- Kantonsbeitrag an Aufarbeitung Fotoarchiv Bär 10'641 Franken
- Beiträge Dritter an Strassenbauten, Kanalisationen, öffentliche Gewässer 698'025 Franken
- Beiträge Kanton und Gemeinden an Verkehrsrichtplan 35'000 Franken
- Baubeitrag Dritter 2'920 Franken
- Beiträge Kanton und Dritte an die Schäden „Entwässerungsrinnen“ auf dem Bahnhofareal 102'000 Franken

- | | |
|---|-----------------|
| - 15. Tranche Baubeiträge von Nachbargemeinden an Neubau Pflegeheim-
abteilung | 150'235 Franken |
| - Beitrag Gebäudeversicherung an die Übernahme der Fahrzeuge des
Armeelöschzuges | 95'000 Franken |

Insgesamt lagen die Investitionseinnahmen um 2,201 Millionen Franken unter dem Voranschlag.

2.7. Gliederung der Investitionsrechnung nach Aufgaben (Funktionale Gliederung)

siehe Zusammenstellung am Anfang der gedruckten Rechnung.

2.8. Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2008

Die Veränderungen im Vergleich mit der Rechnung 2007 zeigen sich wie folgt:

Aktiven	Bestand	Bestand	Veränderungen	
	31.12.2008	31.12.2007	Franken	%
	Franken	Franken		
10 Finanzvermögen	123'167'085.00	128'560'192.13	- 5'393'107.13	- 4,2
11 Verwaltungsvermögen	52'889'948.20	48'737'510.47	+ 4'152'437.73	+ 8,5
12 Spezialfinanzierungen	3'017.00	7'983.70	- 4'966.70	- 62,2
Total	176'060'050.20	177'305'686.30	- 1'245'636.10	- 0,7

Passiven	Bestand	Bestand	Veränderungen	
	31.12.2008	31.12.2007	Franken	%
	Franken	Franken		
20 Fremdkapital	94'625'853.61	102'110'373.93	- 7'484'520.32	- 7,3
22 Spezialfinanzierungen	18'207'963.70	16'998'774.65	+ 1'209'189.05	+ 7,1
23 Eigenkapital	63'226'232.89	58'196'537.72	+ 5'029'695.17	+ 8,6
Total	176'060'050.20	177'305'686.30	- 1'245'636.10	- 0,7

a) Aktiven

Die Abnahme beim **Finanzvermögen (10)** von 5,393 Millionen Franken ergibt sich aus Abnahmen bei den flüssigen Mitteln um 4,303 Millionen Franken, bei den Guthaben um 1,024 Millionen Franken, bei den Anlagen um 24'754 Franken und bei den transitorischen Aktiven um 40'903 Franken.

- Die **flüssigen Mittel (100)** betragen per Ende Jahr 21,611 Millionen Franken (2006: 25,914 Millionen Franken). Der prozentuale Anteil der flüssigen Mittel am Finanzvermögen vermindert sich auf 17,5 % (Vorjahr 20,3 %).
- Bei den **Guthaben (101)** ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 1,024 Millionen Franken festzustellen oder minus 4,7 %. Aufgegliedert besteht diese Veränderung aus folgenden Komponenten:

Kontokorrente und Vorschüsse (plus 396'231 Franken)

Beim Kontokorrent mit den **städtischen Werkbetrieben** ist eine Zunahme von 542'741 Franken zu verzeichnen. Im Laufe des Rechnungsjahres wurden zwar im Zuge der aktiven Mittelbewirtschaftung von den Werkbetrieben nicht benötigte Mittel via Kontokorrent zur Stadt verschoben. Per Ende Rechnungsjahr wurde aber ein Teil der Mittel bei den Werkbetrieben behalten.

Das Kontokorrent mit dem **Abwasserverband der Region Frauenfeld** weist eine Zunahme von 88'553 Franken aus (von 65'516 auf 154'069 Franken).

Das Kontokorrent **Pensionskasse Stadt Frauenfeld** weist einen Aktivbestand von 105'411 Franken aus; im Vorjahr ergab sich ein solcher von 337'135 Franken (minus 231'724 Franken).

Bei den **übrigen Kontokorrenten und Vorschüssen** resultiert per Saldo eine Abnahme von 3'339 Franken.

Steuerrückstände (minus 1'497'464 Franken)

Die **Steuerrückstände Stadt und Feuerwehr** vermindern sich insgesamt um 351'226 Franken. Die **Steuerrückstände der anderen Körperschaften** weisen eine Abnahme von 1'146'238 Franken aus. Die Gegenposten finden sich im Konto 200020 "Steuern der beteiligten Körperschaften".

Debitoren (plus 76'836 Franken)

Der **Debitorenbestand** nahm leicht um 76'836 Franken auf 4,740 Millionen Franken zu.

- Die **Anlagen (102)** nahmen insgesamt um 24'754 Franken ab, was auf folgende Umstände zurückzuführen ist:

Bei den **festverzinslichen Wertpapieren** wurde ein Teil des neuen Vroni-Kappeler-Fonds (450'000 Franken) in Kassaobligationen angelegt.

Bei den **Darlehen** gründet die Abnahme von 34'000 Franken auf die Teilrückzahlungen bei drei Darlehen. Andererseits ergab sich eine Zunahme von 1'606'692 Franken durch die aktivierten Planungs- und Baukosten der Parksiedlung Talacker. Diese Aufwendungen sind als Vorfinanzierung der Stadt Frauenfeld zu verstehen und werden anfangs 2009 auf die neu aufzunehmenden Baukredite übertragen.

Die **nicht überbauten Grundstücke** des Landkreditkontos und die übrigen Grundstücke (gemäss Bilanz) nahmen per Saldo (Landkäufe und –verkäufe; Liegenschaftskauf, Überträge auf das Verwaltungsvermögen) um 2'692'446 Franken ab.

Die **überbauten Grundstücke** nahmen per Saldo (Investition Lifterneuerung Grundstrasse 23, abzüglich Abschreibungen, Überträge aus Finanzvermögen) um 645'000 Franken zu.

- Die **transitorischen Aktiven (103)** verminderten sich um 40'903 Franken.

Beim **Verwaltungsvermögen (11)** ist eine Zunahme von 4'152'438 Franken festzustellen.

- Die **Sachgüter (114)** nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4'185'738 Franken oder um 10,6 % zu. Einerseits nahmen die Grundstücke durch Neuzuteilungen um 5,711 Millionen Franken zu,

andererseits per Saldo der Investitionen abzüglich Abschreibungen um 1,525 Millionen Franken ab.

- Der Bestand der **Investitionsbeiträge (116)** vermindert sich per Saldo um 33'300 Franken auf 266'400 Franken (zweiundzwanzigste, jährliche Rückzahlungsrate des Kantons für Investitionsdarlehen FWB).

Bei den **Spezialfinanzierungen (12)** ist eine Abnahme von 4'967 Franken erfolgt. Der Vorschuss für die Spezialfinanzierung Industriegeleiseanlage Langdorf konnte um die Mehreinnahmen aus der Laufenden Rechnung reduziert werden; neuer Bestand 3'017 Franken.

b) **Passiven**

Beim **Fremdkapital (20)** ergibt sich per Saldo eine Abnahme von 7,485 Millionen Franken, die sich aus Zu- oder Abnahmen bei den laufenden Verpflichtungen (+ 434'866 Franken), bei den langfristigen Schulden (- 6,0 Millionen Franken), bei den Verpflichtungen für Sonderrechnungen (+ 38'584 Franken), bei den transitorischen Passiven (- 1'937'970 Franken) und bei Wertberichtigungen / Delkredere (- 20'000 Franken) zusammensetzen. Im Detail sehen diese Veränderungen wie folgt aus:

- Die **laufenden Verpflichtungen (200)** nahmen per Saldo um 434'866 Franken zu. Bei den Kreditoren ergab sich eine Zunahme von rund 1'642'020 Franken. Auch die übrigen Verpflichtungen wie Depotgelder Grabunterhalt, Umsatzsteuern MWST, Kostenvorschüsse Heimbewohner Alterszentrum Park und Anderes erhöhten sich um 189'278 Franken. Bei den Steuern der beteiligten Körperschaften dagegen resultierte eine Abnahme von 1'396'432 Franken. Es handelt sich hier um die Restguthaben des Kantons und der Schul- / Kirchgemeinden aus der Steuerabrechnung 2008 sowie die Steuerrückstände.
- Bei den **langfristigen Schulden (202)** ergab sich eine Abnahme von 6,0 Millionen Franken. Diese Abnahme resultierte aus reduzierten Wiederaufnahmen von auslaufenden Bankdarlehen.
- Die **Verpflichtungen für Sonderrechnungen (203)** nahmen um 38'584 Franken zu. Diese Zunahme bezieht sich auf den Solidaritätsfonds Alterszentrum Park.
- Die **transitorischen Passiven (205)** verminderten sich um 1,937 Millionen Franken. Diese Abnahme ist auf die per Saldo geringeren Abgrenzungen von Aufwendungen im Bereich der Laufenden und der Investitionsrechnung zurückzuführen.
- Bei den **Wertberichtigungen/Delkredere (206)** ergab sich eine Abnahme von 20'000 Franken. Diese Abnahme ist auf die Auflösung des Delkrederepostens „Brandfall Mc Donalds“ zurückzuführen. Die nicht eintreibbare Rechnung musste mit dieser Auflösung storniert werden.

Bei den **Spezialfinanzierungen (22)** ergab sich per Saldo eine Zunahme von 1,209 Millionen Franken oder plus 7,1 %.

Erwähnenswerte Zunahmen ergaben sich bei den **Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (228)** bei "Parkierungen" plus 254'831 Franken, "Ersatzabgaben Parkplätze" plus 3'036 Franken, "Abwasserentsorgung" plus 653'568 Franken, "Industriegeleiseanlage Paulisgut" plus 46'709 Franken und "Kehrichtentsorgung" plus 306'657 Franken.

Abnahmen dagegen ergaben sich bei "Ersatzabgaben Feuerwehr" minus 1'055 Franken, "Natur- und Kulturobjekte" minus 33'630 Franken, Alterszentrum Park "Renovierungen und Defizitdeckung" minus 639'437 Franken und Ersatzleistungen Schutzraumbauten" minus 48'000 Franken.

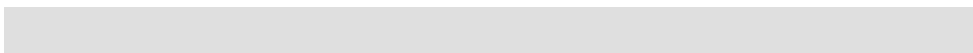
Insgesamt ergibt sich eine Zunahme von 542'679 Franken.

Erwähnenswerte Zunahmen ergaben sich bei den **Verpflichtungen für spezielle Aufgaben (229)** bei "Sonnenblumenfeld" plus 2'951 Franken, "Fonds für Kunstanschaffungen" plus 14'429 Franken, "ehemalige Volkshochschule" plus 580 Franken, neuer Fonds "umsorgt zuhause" plus 190'502 Franken, "Hochwasserschäden" plus 2'375 Franken, "ehemals Verschönerungsverein" plus 580 Franken, "Neue Wohnformen im Bereich Alterszentrum Park" plus 14'992 Franken und neuer Fonds "Vroni-Kappeler-Fonds" plus 509'243 Franken.

Abnahmen dagegen ergaben sich bei Auflösung "Fonds zur Förderung des Laientheaters in Frauenfeld" minus 14'597 Franken, "Alterszentrum Park; Kulturveranstaltungen und Anlässe" minus 8'555 Franken, "Kulturfonds der Stadt Frauenfeld" minus 40'489 Franken und "Beiträge an Grossveranstaltungen" minus 5'501 Franken.

Insgesamt ergibt sich eine Zunahme von 666'510 Franken.

Beim **Eigenkapital (23)** ergibt sich per Saldo eine Zunahme von 5'029'695 Franken. Diese grosse Zunahme resultiert aus den diversen Neubewertungen von Finanzvermögen anlässlich der vom Gemeinderat bewilligten, umfangreichen Neuzuteilungen von Grundstücken und Liegenschaften.



c) Nettovermögen resp. Nettoverschuldung (ungedeckte Schuld)

Zur Ermittlung des Nettovermögens respektive der ungedeckten Schuld wird den kurzfristig verwertbaren Aktiven (Finanzvermögen) das Fremdkapital gegenübergestellt.

	<i>Nettovermögen oder ungedeckte Schuld per 31.12.2008</i>	<i>Veränderungen gegenüber dem 1. Januar 2008</i>	
		<i>Franken</i>	<i>%</i>
Finanzvermögen	123'167'085.00	- 5'393'107.13	- 4,2
Schulden (Fremdkapital)	94'625'853.61	- 7'484'520.32	- 7,3
Nettovermögen	28'541'231.39	+ 2'091'413.19	+ 7,9

Die stärkere Abnahme beim Fremdkapital als beim Finanzvermögen ergibt als Folge eine Zunahme des Nettovermögens um 2,09 Millionen Franken von 26,45 auf 28,54 Millionen Franken per Ende 2008 (oder Fr. 1'263.84 je Einwohnerin /-er).

Die Gründe, die zu dieser Zunahme des Nettovermögens führten, lassen sich wie folgt erklären:

- **Finanzvermögen:** Die flüssigen Mittel nahmen um 4,303 Millionen Franken ab, die Guthaben (Debitoren, Kontokorrente) um 1,024 Millionen Franken, die Anlagen um 24'800 Franken und die transitorischen Aktiven um 41'000 Franken.

Per Saldo ergab sich somit eine Abnahme des Finanzvermögens um rund 5,393 Millionen Franken.

- **Schulden (Fremdkapital):** Der Hauptfaktor für die Abnahme liegt einerseits bei den langfristigen Schulden (minus 6,0 Millionen Franken), bei den transitorischen Passiven (- 1,938 Millionen Franken) und bei den Wertberichtigungen / Delkredere mit minus 20'000 Franken. Andererseits resultierten Zunahmen bei den Verpflichtungen für Sonderrechnungen mit 38'600 Franken und bei den laufenden Verpflichtungen (Kreditoren und Steuern der beteiligten Körperschaften) mit 435'000 Franken.

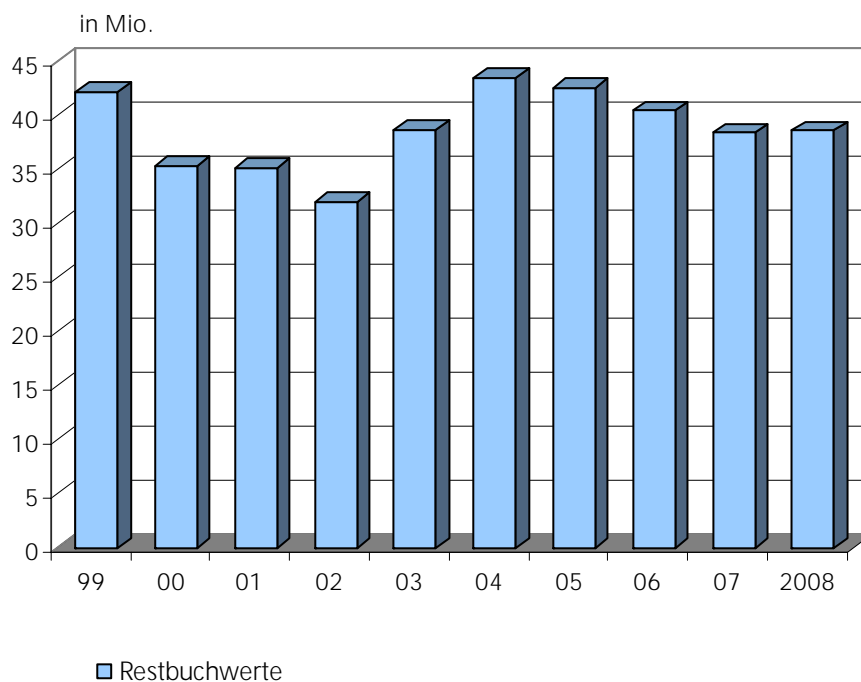
Per Saldo ergab sich somit eine Abnahme der Schulden (Fremdkapital) um 7,485 Millionen Franken.

d) Restbuchwerte 1999 bis 2008

<i>Jahr</i>	<i>Restbuchwerte vor Abschreibungen</i>	<i>Restbuchwerte nach Abschreibungen *</i>	<i>Zu-/Abnahme in % der Restbuchwerte nach Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr</i>
R 1999	51'647'000	42'178'000	+ 3,4
R 2000	45'885'000	35'396'000	- 16,1
R 2001	44'399'000	35'227'000	- 0,5
R 2002	40'149'000	32'068'000	- 9,0
R 2003	44'949'000	38'641'000	+ 19,6
R 2004	49'979'000	43'596'000	+ 12,8
R 2005	47'485'000	42'585'000	- 2,3
R 2006	46'167'000	40'483'000	- 4,9
R 2007	44'756'000	38'435'000	- 5,1
R 2008	44'325'000	38'622'000	+ 0,5

* Siehe Bilanz, Konti 114000 bis 116400 (Grundstücke, Tiefbauten, Kanalisationen, Abteilungen Zentralverwaltung und Finanzen bis Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen)

Restbuchwerte nach Abschreibungen 1999-2008

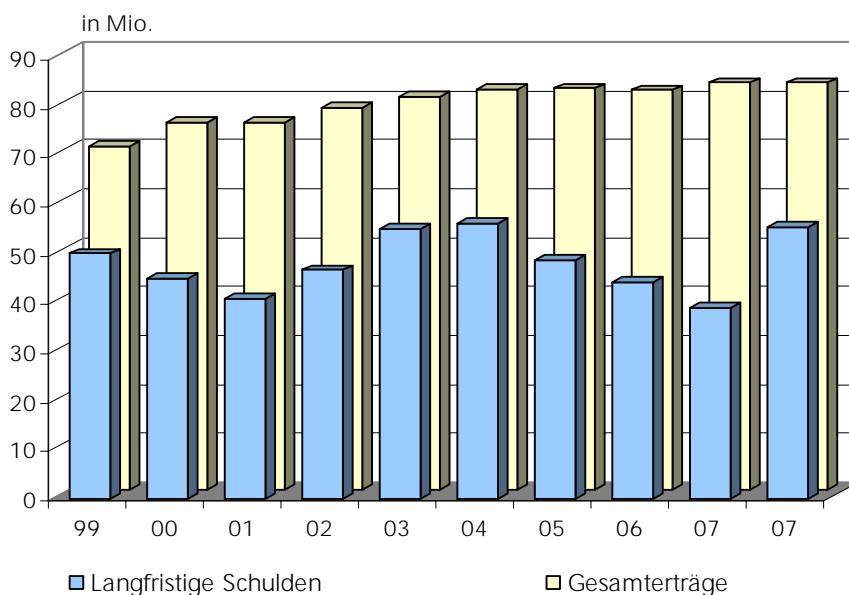


e) *Langfristige Schulden (in Tausend Franken)*

<i>Jahr</i>	<i>Langfristige Schulden</i>	<i>...fache des Steuerertrags</i>	<i>...fache des Gesamtertrags</i>	<i>Steuererträge (netto)</i>	<i>Gesamterträge</i>
R 1999	50'101	1,5	0,7	33'364	70'117
R 2000	44'924	1,3	0,6	35'902	74'925
R 2001	40'848	1,2	0,5	34'442	74'981
R 2002 (1)	46'744	1,3	0,6	34'877	77'942
R 2003 (2)	55'025	1,6	0,7	34'440	80'309
R 2004 (3)	56'182	1,6	0,7	34'059	81'797
R 2005 (4)	48'709	1,5	0,6	33'267	81'885
R 2006 (5)	44'265	1,3	0,5	33'764	81'530
R 2007 (6)	38'966	1,1	0,5	34'577	83'124
R 2008 (7)	55'478	1,7	0,7	33'279	83'080

- (1) ohne Casino AG (1,25 Millionen Franken)
 (2) ohne Casino AG und Werkbetriebe (11,25 Millionen Franken)
 (3) ohne Werkbetriebe (9,5 Millionen Franken)
 (4) ohne Werkbetriebe (9,0 Millionen Franken)
 (5) ohne Werkbetriebe (8,5 Millionen Franken)
 (6) ohne Werkbetriebe (8,0 Millionen Franken)
 (7) im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Zahlenteils der Werkbetriebe muss auch diese Position bereinigt werden: **neu** 65 Millionen Franken abzüglich Darlehen für Werke aufgenommen; 8,0 Millionen Franken, abzüglich 1,522 Millionen Franken Kontokorrentsschuld Werke = 55,478 Millionen Franken).

Die Position "Mittel- und langfristige Schulden" (202) der Stadt vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Millionen Franken auf netto 65 Millionen Franken (Rechnung 2007: 71 Millionen Franken).

Langfristige Schulden, Gesamterträge 1999-2008

f) Mehrwertsteuern: Umsatz- und Vorsteuern

<i>Jahr</i>	<i>Abgelieferte Umsatzsteuern Stadt: Laufende Rechnung</i>	<i>Vorsteuern Stadt: Laufende und Investitionsrechnung</i>		<i>Pauschalabrechnung Kunsteisbahn</i>	<i>Pauschalabrechnungen Alterszentrum Park</i>
		Abgezogene	nicht abzugsberechtigte		
R 1996	420'781.11	554'735.95	60'986.03	16'065.10	
R 1997	419'027.98	604'632.69	82'113.35	13'217.20	
R 1998	465'370.05	381'911.90	78'024.55	13'666.10	
R 1999	461'301.20	927'510.67	308'550.30	13'765.70	
R 2000	471'817.05	495'562.20	88'888.73	14'669.50	
R 2001	248'575.55	520'882.50	25'954.05	8'664.95	
R 2002	902'320.45	527'629.55	255'534.35	22'238.15	47'181.95
R 2003	694'566.90	578'971.10	91'678.45	13'945.80	46'493.30
R 2004	761'138.05	637'464.40	99'604.75	14'174.45	45'598.45
R 2005	758'197.65	619'183.40	146'470.85	19'311.40	47'465.80
R 2006	706'138.50	657'530.90	65'322.85	14'597.10	45'683.05
R 2007	692'289.30	606'469.59	56'830.07	16'297.60	44'958.95
R 2008	721'447.90	601'770.88	80'217.75	13'881.20	45'748.10

Bei der Stadtverwaltung sind die folgenden Bereiche mehrwertsteuerpflichtig:

- Stadtbusbetrieb / Abwasserentsorgung / Kehrrichtbeseitigung / Leistungen an Dritte / Vermessungen und Pläne (bis Ende 2005) / Hallen- und Freibad.
- Pauschalabrechnungen finden statt bei der Kunsteisbahn und bei Teilbereichen des Alterszentrums Park.

3. Beurteilung der Finanzlage

Die Basis für die Berechnungen der finanziellen Entwicklung der Stadt Frauenfeld darf als aussagefähig betrachtet werden, da das Zahlenmaterial für mehr als zehn Jahre nach dem Neuen Rechnungsmodell vorliegt. **Ab 2004 wird die vom Kanton vorgegebene Berechnungsart der drei Kennziffern „Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil und Zinsbelastungsanteil“ angewendet.**

Die nachfolgend berechneten **Kennzahlen** wurden von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erarbeitet. Diese ergeben in der Mehrjahresbetrachtung Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Gemeindefinanzen sowie Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden.

Kennzahl 1 : **Selbstfinanzierungsgrad**

Definition: Bruttoertragsüberschuss in Prozenten der Nettoinvestitionen.
Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können.

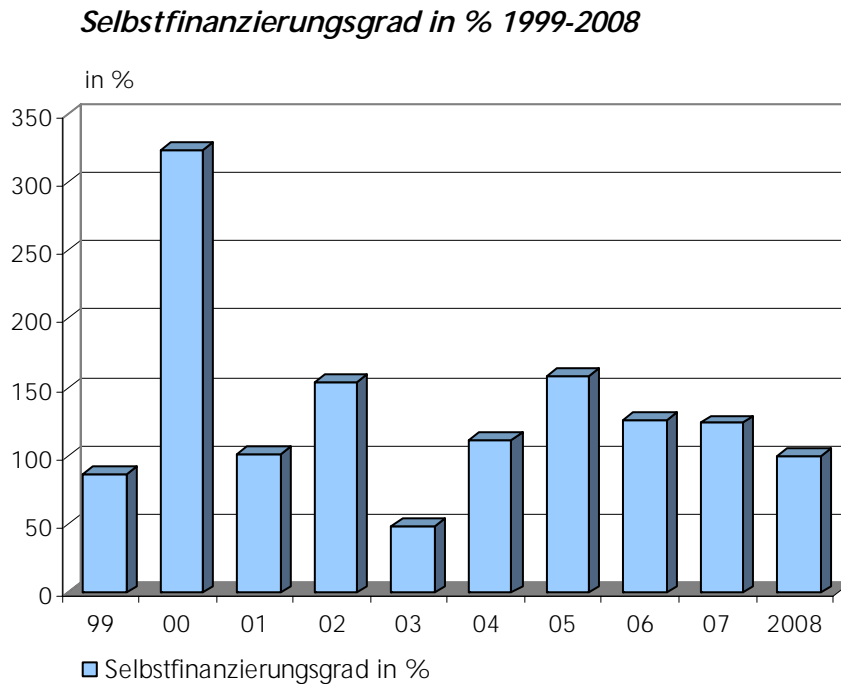
Berechnung:
$$\frac{\text{Bruttoertragsüberschuss} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Jahr	Bruttoertragsüberschuss (ordentl. und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlagen resp. Bezügen aus Spezialfinanzierungen)	Netto-Investitionen (*zuzüglich Bezüge aus resp. abzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen)	Ausführungsgrad gegenüber dem Voranschlag	Selbstfinanzierungsgrad in %
R 1999	9'474'033	10'843'397	93,4	87,4
R 2000	12'021'828	3'707'053	53,6	324,3
R 2001	9'172'179	9'002'919	103,5	101,9
R 2002	8'722'051	5'663'348	94,9	154,0
R 2003	6'308'662	12'880'646	105,3	49,0
R 2004	* 11'446'762	* 10'185'944	* 100,5	* 112,4
R 2005	* 8'868'839	* 5'566'357	* 70,0	* 159,3
R 2006	* 9'657'848	* 7'610'045	* 76,9	* 126,9
R 2007	* 9'993'956	* 8'033'113	* 74,3	* 124,4
R 2008	* 9'419'481	* 9'345'615	* 92,1	* 100,8
				Ø 104,8

* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Berechnung angewendet

Wertung: Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross, zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Langfristig sind 100 % anzustreben.

Beurteilung: je höher - umso besser



Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 1999 bis 2008) bei 104,8 %.

Kennzahl 2: Selbstfinanzierungsanteil

Definition: Bruttoertragsüberschuss in Prozenten des Finanzertrags.
Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht.

Berechnung:
$$\frac{\text{Bruttoertragsüberschuss} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

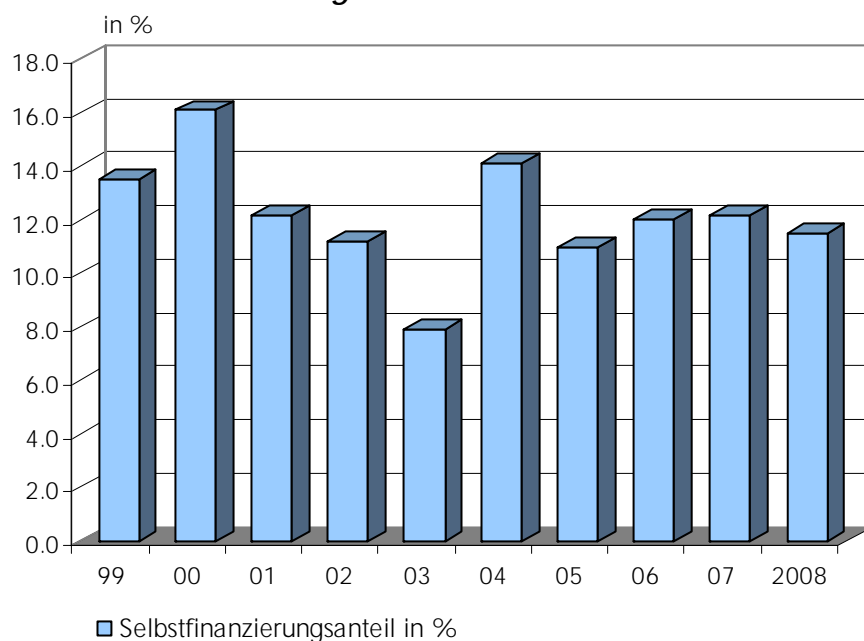
<i>Jahr</i>	<i>Bruttoertragsüberschuss (ordentliche und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlage resp. Bezüge aus Spez.finanz.)</i>	<i>Finanzertrag (Ertrag Laufende Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen und * Bezüge aus Spez.finanz.)</i>	<i>Selbstfinanzierungsanteil in %</i>
R 1999	9'474'033	70'078'072	13,5
R 2000	12'021'828	74'888'568	16,1
R 2001	9'172'179	74'938'064	12,2
R 2002	8'722'051	77'900'278	11,2
R 2003	6'308'662	80'263'292	7,9
R 2004	* 11'446'762	* 81'368'476	* 14,1
R 2005	* 8'868'839	* 80'961'934	* 11,0
R 2006	* 9'657'848	* 80'657'941	* 12,0
R 2007	* 9'993'956	* 82'050'357	* 12,2
R 2008	* 9'419'481	* 82'121'161	* 11,5
			Ø 11,1

* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Berechnung angewendet

Wertung: Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

Beurteilung: je höher - umso besser

Selbstfinanzierungsanteil in % 1999-2008



Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Schnitt der letzten Jahre (Rechnungen 1999 bis 2008) bei rund 11,1 %.

Kennzahl 3: Zinsbelastungsanteil

Definition: Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags.
Der Zinsbelastungsanteil gibt den Prozentanteil des Finanzertrags an, der netto für die Zinsen aufgewendet werden muss.

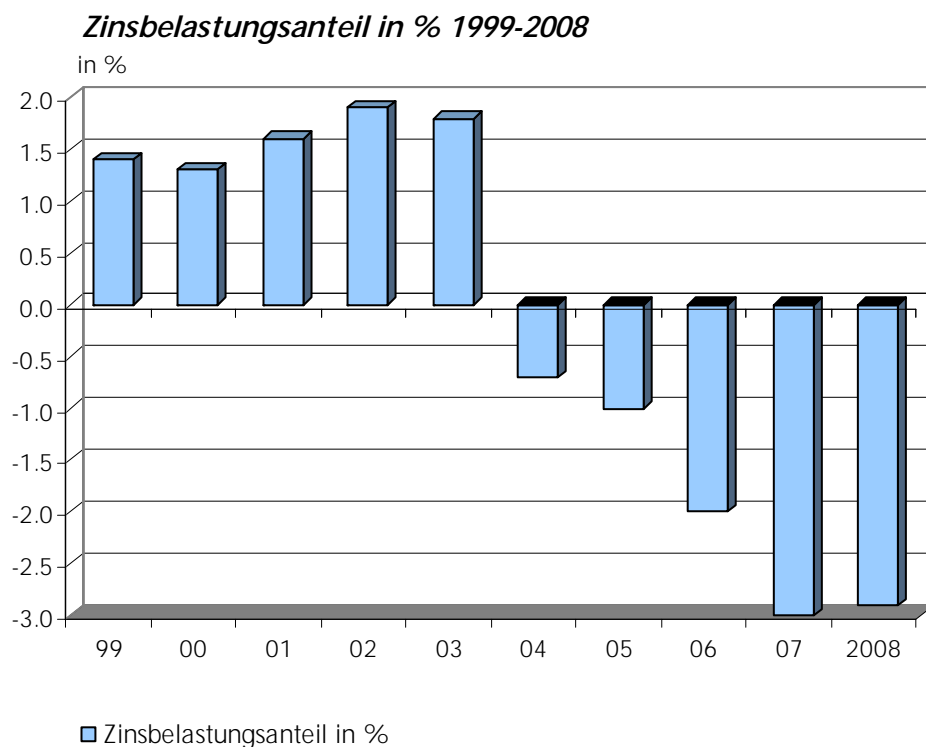
Berechnung:
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

<i>Jahr</i>	<i>Nettozinsen (Zinssaldo abzüglich Nettovermögensertrag; ab 2004 Passivzinsen minus Vermögenserträge plus Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen)</i>	<i>Finanzertrag (Ertrag Laufende Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen * und Bezüge aus Spezialfinanzierungen)</i>	<i>Zinsbelastungsanteil in %</i>
R 1999	947'296	70'078'072	1,4
R 2000	996'497	74'888'568	1,3
R 2001	1'193'010	74'938'064	1,6
R 2002	1'504'862	77'900'278	1,9
R 2003	1'454'163	80'263'292	1,8
R 2004	* - 557'642	* 81'368'476	* - 0,7
R 2005	* - 827'542	* 80'961'934	* - 1,0
R 2006	* - 1'575'214	* 80'657'941	* - 2,0
R 2007	* - 2'484'752	* 82'050'357	* - 3,0
R 2008	* - 2'372'464	* 82'121'161	* - 2,9
			Ø - 0,2

* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Berechnung angewendet

Wertung: Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 bis 5 % wird eine mittlere, zwischen 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

Beurteilung: je tiefer - umso besser



Der Zinsbelastungsanteil liegt im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 1999 bis 2008) bei rund 0,2 %.

Kennzahl 4: *Nettovermögen je Einwohner*

Definition: Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital, geteilt durch die Anzahl der Einwohner. Das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital geteilt durch die Anzahl Einwohner an.

Berechnung:
$$\frac{\text{Finanzvermögen minus Fremdkapital}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

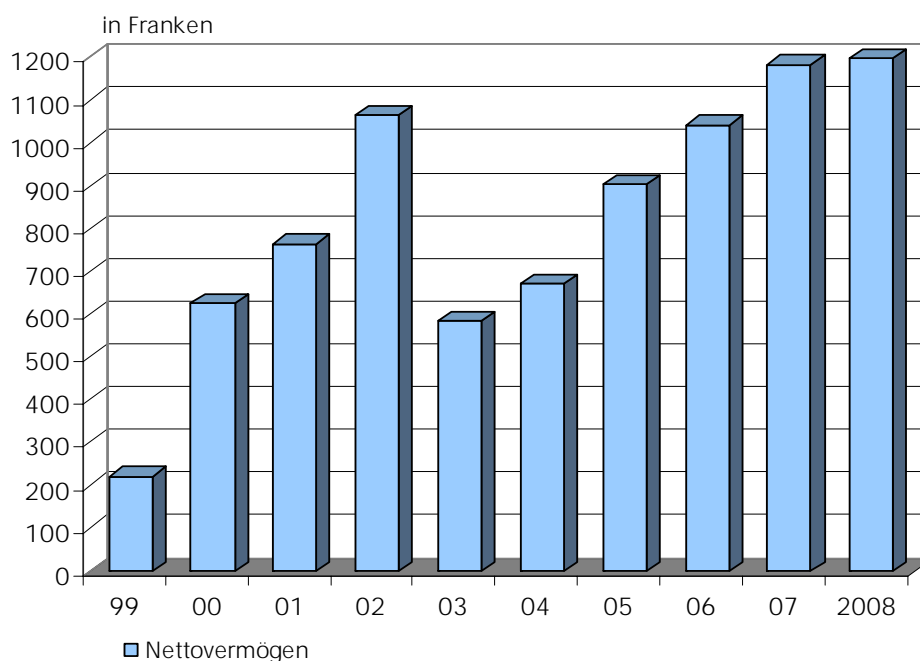
<i>Jahr</i>	<i>Finanzvermögen</i>	<i>Fremdkapital</i>	<i>Nettovermögen</i>	<i>Nettovermögen pro Einwohner</i>
R 1999	110'289'317 *	105'518'508	4'770'810	223,25
R 2000	112'274'777	98'715'392	13'559'385	628,21
R 2001	106'387'970	89'741'207	16'646'763	766,18
R 2002	121'598'173	98'156'302	23'441'871	1'066,36
R 2003	128'360'770 *	115'459'311	12'901'459	585,63
R 2004	127'659'412	112'902'336	14'757'076	671,85
R 2005	130'123'946	110'282'029	19'841'917	904,66
R 2006	127'246'251	104'222'646	23'023'605	1'043,54
R 2007	128'560'192	102'110'374	26'449'818	1'185,40
R 2008	123'167'085	94'625'854	28'541'231	1'263,84

* Neubewertung Finanzvermögen

Wertung: In der Rechnung der Stadt Frauenfeld ergibt sich seit 1996 ein Nettovermögen. Das Gegenteil wäre eine Nettoschuld (Fremdkapital grösser als Finanzvermögen). Bei einer allfälligen Nettoschuld pro Einwohner bis 1'000 Franken wird von einer kleinen Verschuldung, bis 3'000 Franken von einer mittleren, bis 5'000 Franken von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

Beurteilung: je tiefer die Nettoschuld - umso besser; ein Nettovermögen ist anzustreben.

Nettovermögen je Einwohner 1999-2008



4. Rechnungen der Werkbetriebe

4.1 Ergebnis der Rechnung

Der am 25. November 2007 durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigte Voranschlag 2008 bildet die Grundlage und den Vergleich zur vorliegenden Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe. Die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung 2008 stellen sich wie folgt dar.

Gesamtübersicht über die Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe

<i>Investitionsrechnung</i>		<i>Finanzierung</i>		<i>Laufende Rechnung</i>	
Investitions-Ausgaben 7,44 Mio.	Eingehende Investitionsbeiträge 0,51 Mio.			Personal- und Sachkosten, Passivzinsen Beiträge usw. 52,03 Mio.	Entgelte, Vermögenserträge usw. 56.04 Mio.
	Netto-Investitionen 6,93 Mio.	Netto-Investitionen 6,93 Mio.	Selbstfinanzierung 4,01 Mio.	Abschreibungen * 4.01 Mio.	
			Finanzierungs-Manko 2,92 Mio.		

*** Abschreibungen:**

Werke: ordentliche	2,17 Mio.	
ausserord. Öffentliche Beleuchtung	0,30 Mio.	
zusätzliche lt Voranschlag	0,61 Mio.	
zusätzliche aus Überschuss	0,93 Mio.	4,01 Mio. Franken
Total		4,01 Mio. Franken

4.1.1 Laufende Rechnung; Zusammenfassende Übersicht

Die Laufende Rechnung der drei Werke präsentiert sich mit je Fr. 56'040.788.70 im Aufwand und Ertrag wie in den Vorjahren ausgeglichen. Der darin enthaltene Überschuss von Fr. 1'680'171.04 wird bei den einzelnen Werken für zusätzliche Abschreibungen und kleine Restbeträge als Übertrag in das Eigenkapital verwendet. Veranschlagt war ein Überschuss von 612'000 Franken.

Vergleich mit Voranschlag 2008 und Rechnung 2007 (in Tausend Franken):

		Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Laufende Kosten	EW	18'860		18'401		17'878	
	GW	29'842		20'536		21'792	
	WW	3'475	52'177	3'816	42'753	3'293	42'963
ordentliche Abschreibungen	EW	822		822		627	
	GW	396		397		336	
	WW	945	2'163	945	2'164	817	1'780
Zusätzliche Abschreibungen	EW	1369		533		1'163	
	GW	0		0		877	
	WW	479	1'848	79	612	841	2'881
Debitorenverluste	EW	16		70		23	
	GW	2		16		1	
	WW	2	20	10	96	3	27
Einlage Spezialfinanzierung	EW					400	400
	GW	-173	-173	-160	-160		
Übertrag auf Eigenkapital	EW	2				1	
	GW	1				1	
	WW	2	5			1	3
Aufwand		56'040		45'465		48'054	

Im Vergleich zum Voranschlag erhöhten sich die laufenden Kosten (inkl. Debitorenverluste) per Saldo um 9,35 Millionen Franken, wovon 8,77 Millionen Franken auf die höheren Gasbezugskosten und 0,81 Millionen Franken auf die höheren Strombezugskosten fallen. Dementsprechend fallen ebenfalls die Erträge aus dem Erdgas- und Stromverkauf höher aus. Gegenüber der Rechnung 2007 liegen die laufenden Kosten um 9,21 Millionen Franken höher.

Weitere Gründe für die Kostenabweichung gegenüber dem **Voranschlag** liegen bei den Debitorenverlusten (minus 66'000 Franken), beim Materialaufwand (plus 257'000 Franken), beim Personalaufwand (minus 21'000 Franken), beim Unterhalt, Betrieb und Ersatz der Betriebs- und Versorgungsanlagen (minus 376'000 Franken), beim Verwaltungsaufwand (minus 108'000 Franken).

Auf der Ertragsseite resultiert gegenüber dem Voranschlag eine Zunahme von 10,58 Millionen Franken, wovon 9,2 Millionen Franken auf den Erdgasverkauf und 0,99 Millionen Franken auf den Stromverkauf entfallen. Weitere Ursachen für die Zunahme gegenüber dem **Voranschlag** liegen bei den Wasserverkäufen (plus 43'000 Franken), bei den Verkäufen, Rückerstattungen, Dienstleistungs-

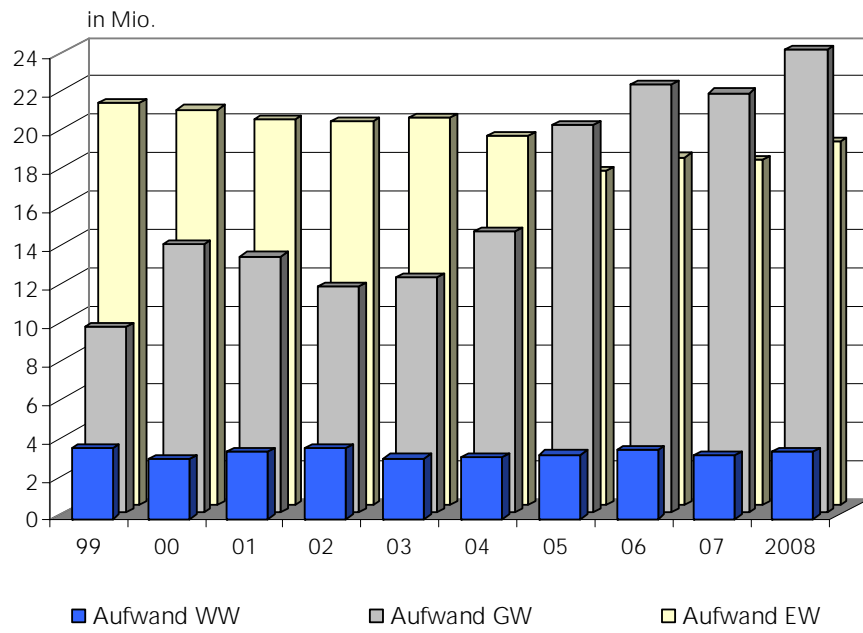
erträgen (plus 162'000 Franken) und bei den Vermögenserträgen (Banken, Liegenschaften; plus 157'000 Franken) sowie beim Bezug aus der Arbeitspreisreserve (plus 13'000 Franken).

a) Aufwand

Die Gründe für die Zunahmen wurden bereits in der obigen Zusammenfassung erwähnt.

Aufwand 1999 bis 2008 (in Tausend Franken)

Jahr	Aufwand (ohne Abschreibungen)				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	in %
R 1999	20854	9629	3646	34129	+ 2,0	+ 9,7	+ 7,9	+ 4,7	1,7
R 2000	20556	13937	3074	37567	- 1,4	+ 44,7	- 15,7	+ 10,1	1,5
R 2001	20029	13288	3472	36789	- 2,6	- 4,7	+ 12,9	- 2,1	0,3
R 2002	19761	11883	3639	35283	- 1,3	- 10,6	+ 4,8	- 4,1	0,9
R 2003	20146	12164	3153	35463	+ 1,9	+ 2,4	- 13,4	+ 0,5	0,6
R 2004	19172	14624	3216	37012	- 4,8	+ 20,2	+ 2,0	+ 4,4	1,3
R 2005	17354	20144	3347	40845	- 9,5	+ 37,7	+ 4,1	+ 10,4	1,0
R 2006	17842	22243	3594	43679	+ 4,1	+ 10,4	+ 7,4	+ 7,5	0,6
R 2007	17901	21793	3296	42990	+ 0,3	- 2,0	- 8,3	- 1,6	2,0
R 2008	18876	29671	3477	52024	+ 5,4	+ 36,1	+ 5,5	+ 17,4	0,8
Ø Zu-/Abnahme	-220	2227	-19	1988	- 6,0	+ 14,4	+ 2,3	+ 6,3	

Aufwand WW, GW, EW 1999-2008

Abschreibungen 1999 bis 2008 (in Tausend Franken)

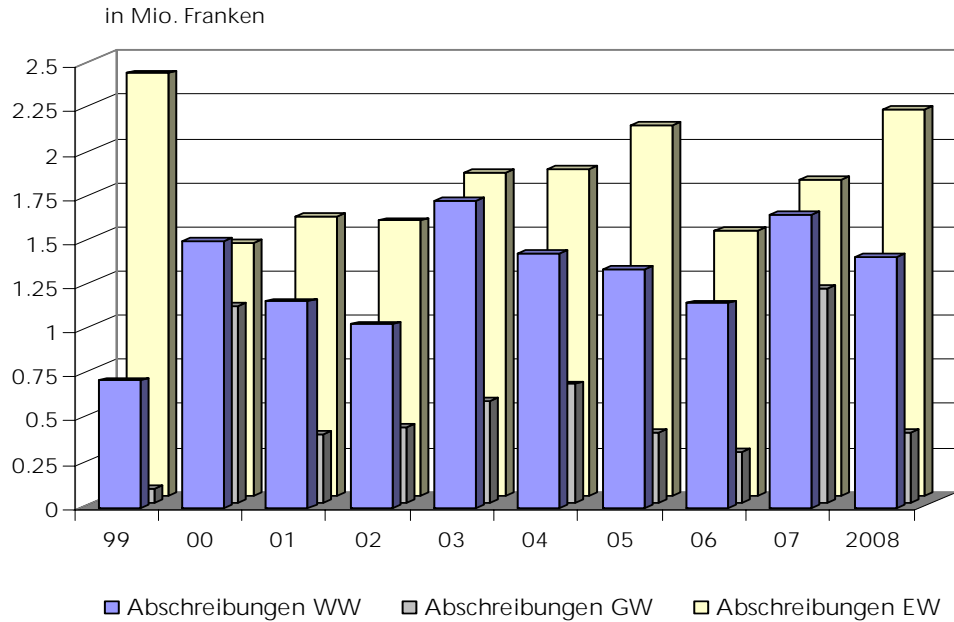
<i>Jahr</i>	<i>Ordentliche Abschreibungen</i>			<i>zusätzliche Abschreibungen</i>			<i>Total</i>			<i>% vom Ertrag (Energie- bzw. Wasserverkäufe)</i>		
	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW
R 1999	890	78	672	1505	0	49	2395	78	721	10,7	0,9	17,3
R 2000	700	109	870	734	1003	641	1434	1112	1511	6,6	8,2	35,3
R 2001	595	275	757	986	112	411	1581	387	1168	7,4	3,1	26,9
R 2002	355	86	592	1205	339	447	1560	425	1039	7,6	3,4	24,1
R 2003	350	110	550	1485	466	1191	1835	576	1741	8,6	4,7	35,6
R 2004	510	370	1029	1343	298	409	1853	668	1438	9,2	4,8	32,3
R 2005	657	388	1010	1446	3	346	2103	391	1356	11,4	2,1	31,3
R 2006	512	286	835	995	1	324	1507	287	1159	8,0	1,4	26,3
R 2007	627	336	817	1163	877	841	1790	1213	1658	9,5	5,6	37,2
R 2008	822	396	945	1369	0	479	2191	396	1424	10,9	1,4	31,7

Ordentliche Abschreibungen

Seit 1985 sind die ordentlichen Abschreibungssätze mit je 20 % beim Elektrizitäts- und Gaswerk sowie mit 12 % beim Wasserwerk festgesetzt.

Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen bei allen drei Werkbetrieben betragsmässig den veranschlagten. In Prozenten ausgedrückt, liegen sie beim **Elektrizitätswerk** mit 19,7 % leicht unter den vorgesehenen 20 %. Beim **Gaswerk** liegen sie mit 38,6 % über dem vorgesehenen Abschreibungssatz von 20 %. Auch beim **Wasserwerk** liegen sie mit 13,3 % ebenfalls über den vorgesehenen 12 %. Die Gründe für diese Abweichungen bei den Abschreibungsprozentsätzen liegen darin, dass bei allen drei Werken bei der Budgetierung ein etwas höherer Restbuchwert vor Abschreibungen angenommen wurde als der bei der Rechnungsablage aktuelle Wert.

Abschreibungen WW, GW, EW 1999-2008



ordentliche Abschreibungssätze:

- **Elektrizitätswerk** Voranschlag : **20 %** von 4'110'000 Franken = 822'000 Franken
 Rechnung : 822'000 x 100 : 4'168'000 = **19,7 %**

- **Gaswerk** Voranschlag : **20 %** von 1'985'000 Franken = 397'000 Franken
 Rechnung : 397'000 x 100 : 1'028'000 = **38,6 %**

- **Wasserwerk** Voranschlag : **12 %** von 7'869'000 Franken = 945'000 Franken
 Rechnung : 945'000 x 100 : 7'100'000 = **13,3 %**

Zusätzliche Abschreibungen

Beim **Elektrizitätswerk** werden die zusätzlichen Abschreibungen beim Gebäude, für die Mittel- und Niederspannungsleitungen, die öffentliche Beleuchtung, die Transformatorenstationen und deren Ausrüstungen und für Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge verwendet (insgesamt 40,9 % vom Restbuchwert nach ordentlichen Abschreibungen).

Beim **Gaswerk** fallen keine zusätzlichen Abschreibungen an.

Beim **Wasserwerk** werden die zusätzlichen Abschreibungen für das Leitungsnetz verwendet (insgesamt 7,8 % vom Restbuchwert nach ordentlichen Abschreibungen).

Zweckgebundene Abschreibungen

Die zweckgebundenen Abschreibungen aus Erschliessungsbeiträgen betragen beim **Elektrizitätswerk** 13,3 % der noch vorhandenen Restbuchwerte, und beim **Wasserwerk** betragen die zweckgebundenen Abschreibungen 4,4 % der noch vorhandenen Restbuchwerte.

Ordentliche, zusätzliche und zweckgebundene Abschreibungen

Zählt man die gesamten Abschreibungen (ordentliche, zusätzliche und zweckgebundene) zusammen und setzt man diese ins Verhältnis zu den jeweiligen Restbuchwerten vor Abschreibungen, so ergeben sich für das **Elektrizitätswerk** 38,8 %, für das **Gaswerk** 38,6 % und für das **Wasserwerk** 23,6 %.

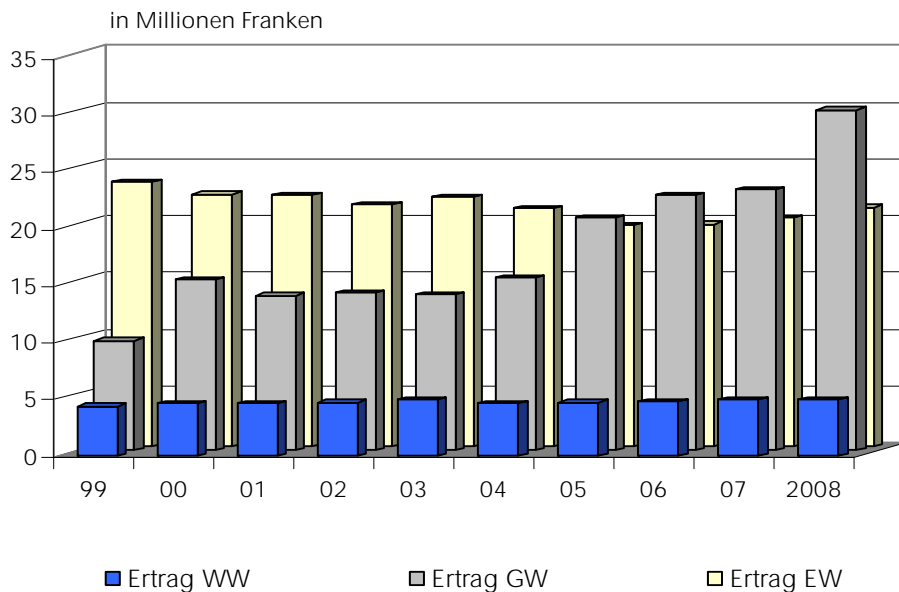
b) Ertrag

Die Gründe für die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag wurden bereits auf der Seite 46 erwähnt.

Ertrag 1999 bis 2008 (in Tausend Franken)

Jahr	Ertrag				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung Index Dezember
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	in %
R 1999	23250	9708	4367	37325	- 0,8	+ 2,7	- 4,2	- 0,4	1,7
R 2000	22208	15050	4586	41844	- 5,0	+ 55,0	+ 5,0	+ 12,1	1,5
R 2001	22079	13677	4641	40397	- 0,6	- 9,1	+ 1,1	- 3,5	0,3
R 2002	21322	13905	4679	39906	- 3,4	+ 1,7	+ 0,8	- 1,2	0,9
R 2003	21985	13774	4894	40653	+ 3,2	- 0,9	+ 4,6	+ 1,9	0,6
R 2004	21027	15293	4656	40976	- 4,4	+ 11,0	- 4,9	+ 0,8	1,3
R 2005	19459	20537	4705	44701	- 7,5	+ 34,3	+ 1,1	+ 9,1	1,0
R 2006	19580	22530	4754	46864	+ 0,6	+ 9,7	+ 1,0	+ 4,8	0,6
R 2007	20092	23008	4954	48054	+ 2,6	+ 2,1	+ 4,2	+ 2,5	2,0
R 2008	21068	30069	4903	56040	+ 4,9	+ 30,7	- 1,0	+ 16,6	0,8
Ø Zu-/Abnahme	-242	2262	60	2079	- 1,0	+ 10,3	+ 0,6	+ 4,3	

Ertrag WW, GW, EW 1999-2008



Bruttoertragsüberschuss

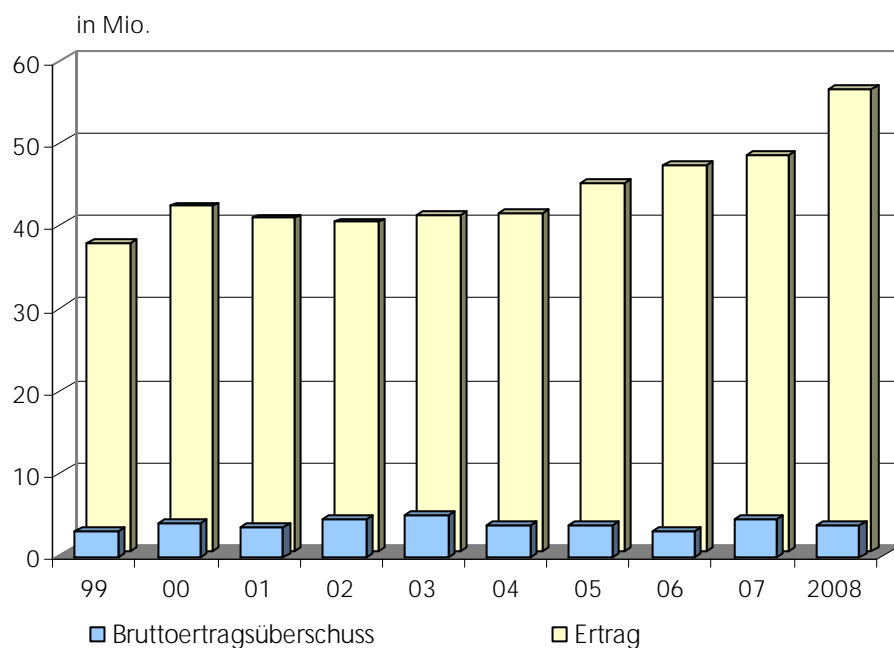
Im Rechnungsjahr lag der effektive Bruttoertragsüberschuss von 4,01 Millionen Franken um 1,24 Millionen Franken über dem Veranschlagten.

Gegenüber der Rechnung 2008 ergab sich eine Abnahme mit rund 1,05 Millionen Franken. Die folgende Darstellung verdeutlicht dies.

Bruttoertragsüberschüsse 1999 bis 2008

Jahr	Ertrag	Aufwand (ohne Abschreibungen)	Bruttoertragsüberschuss	in % vom Ertrag
R 1998	37'465'925	32'496'590	4'969'335	13,3
R 1999	37'324'863	34'129'296	3'195'567	8,6
R 2000	41'844'400	37'567'300	4'277'100	10,2
R 2001	40'397'000	36'788'900	3'608'100	8,9
R 2002	39'906'000	35'282'500	4'623'500	11,6
R 2003	40'652'600	35'462'500	5'190'100	12,8
R 2004	40'975'600	37'011'200	3'964'400	9,7
R 2005	44'701'200	40'844'900	3'856'300	8,6
R 2006	46'863'650	43'678'370	3'185'280	6,8
R 2007	48'054'420	43'390'410	4'664'010	9,7
R 2008	56'040'789	52'024'150	4'016'639	7,2

Bruttoertragsüberschüsse, Erträge Werkbetriebe 99-08



4.1.2. Investitionsrechnungen (netto)

Im Voranschlag wurde bei den Brutto-Bauausführungsquoten bei allen drei Werkbetrieben 90 % angenommen. In der Rechnung ergaben sich Bauausführungsquoten von 116,9 % beim Elektrizitätswerk, 82,8 % beim Gaswerk und 106,8 % beim Wasserwerk.

Gegenüberstellung zum Voranschlag und zur Rechnung 2007 (in Tausend Franken):

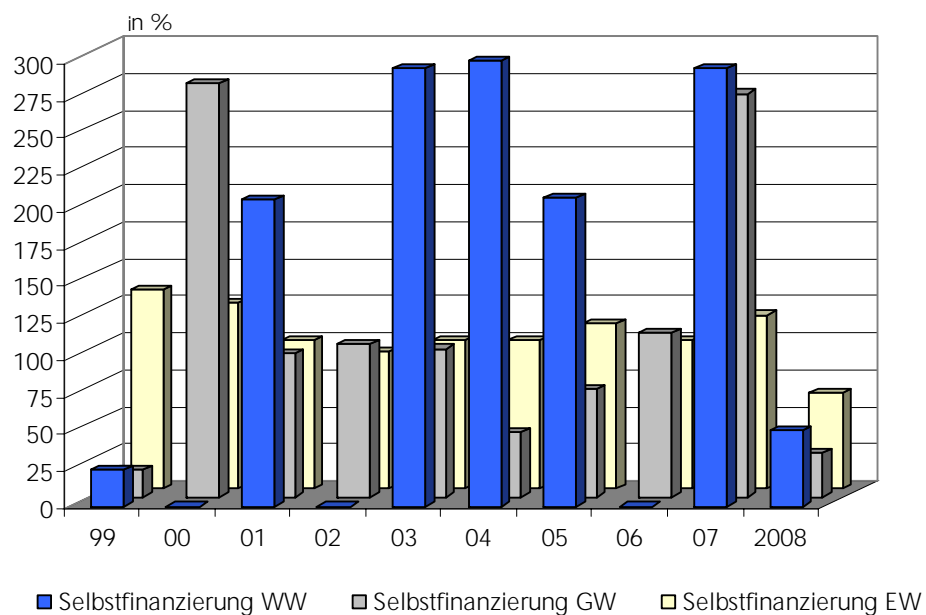
		<i>Rechnung 2008</i>	<i>Voranschlag 2008</i>	<i>Rechnung 2008</i>
• Total Investitionskosten <i>(netto)</i>	EW	3'399	2'666	1'879
	GW	740	881	505
	WW	2'789	2'425	691
		6'928	5'972	3'075

Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen 1999 bis 2008

Jahr	Netto-Investitionen (in Tausend Franken)			Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche)			Selbstfinanzierungsgrad in %		
	EW	GW	WW	EW	• GW	WW	EW	GW	WW
R 1999	1'799	413	*2920	2'395	78	721	133,1	18,9	24,7
R 2000	1'145	187	-130	1'434	522	1'510	125,2	279,1	----
R 2001	1'581	401	565	1'581	387	1'168	100,0	96,5	206,7
R 2002	1'706	411	166	1'560	425	1'039	91,4	103,4	625,9
R 2003	1'840	576	590	1'835	576	1'741	99,7	100,0	295,1
R 2004	1'863	1'544	479	1'853	668	1'438	99,5	43,3	300,2
R 2005	1'904	538	652	2'103	391	1'356	110,5	72,7	208,0
R 2006	1'507	261	166	1'507	288	1'159	100,0	110,3	698,2
R 2007	1'879	505	691	2'190	1'374	2'043	116,6	272,1	295,7
R 2008	3'399	740	2'789	2'191	224	1'424	64,5	30,3	51,1
Total	18'623	5'576	5'968	18'649	4'933	13'599	100,1	88,5	153,0

- ohne zusätzliche Abschreibungen Neu- und Umbauten Gaswerkareal (bis 2000)
- * Investitionen Wasseraufbereitungsanlage (3,13 Mio.)

Selbstfinanzierungen WW, GW, EW 1999-2008



4.2. Restbuchwerte / Gesamtschulden Werke / Passivzinsen

a) Veränderung der Restbuchwerte

Gegenüber dem Voranschlag, wo mit einer Zunahme der Restbuchwerte von 2'511'000 Franken gerechnet wurde, ergibt sich bei der Rechnung eine Zunahme von 2,917 Millionen Franken. Begründet wird diese Differenz von 406'000 Franken bei der Zunahme der Restbuchwerten wie folgt. Beim Elektrizitätswerk und beim Wasserwerk resultierten höhere Nettoinvestitionen, dagegen beim Gaswerk tiefere Nettoinvestitionen. Lediglich beim Wasserwerk sind höhere Ertragsüberschüsse zu verzeichnen. So erhöht sich beim Elektrizitätswerk die Restbuchwertzunahme um 1'209'000 Franken (Voranschlag + 999'000 Franken). Beim Gaswerk und Wasserwerk ergeben sich ebenfalls Zunahmen der Restbuchwerte mit 343'000 Franken beim Gaswerk (Voranschlag + 396'000 Franken) und 1'365'000 Franken beim Wasserwerk (Voranschlag + 1'116'000 Franken).

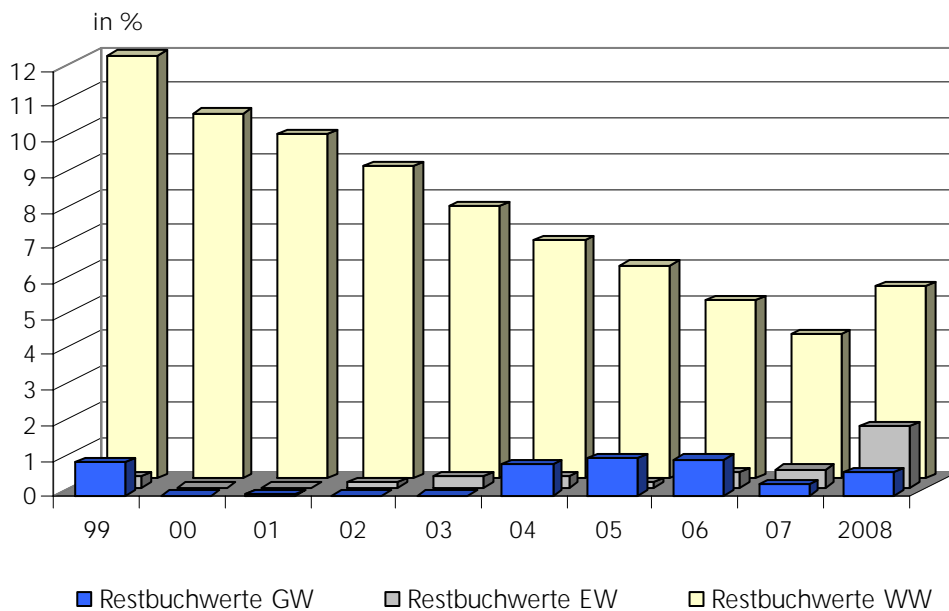
Die Entwicklung 2008 der Restbuchwerte sieht wie folgt aus:

	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Voranschlag 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Elektrizitätswerk	+ 1'209'000	+ 999'000	+ 89'000
Gaswerk	+ 343'000	+ 396'000	- 708'000
Wasserwerk	+ 1'365'000	+ 1'116'000	- 967'000
Gesamt- bzw. -Zunahmen der Restbuchwerte	+ 2'917'000	+ 2'511'000	- 1'586'000

Restbuchwerte 1999 bis 2008 (in Tausend Franken)

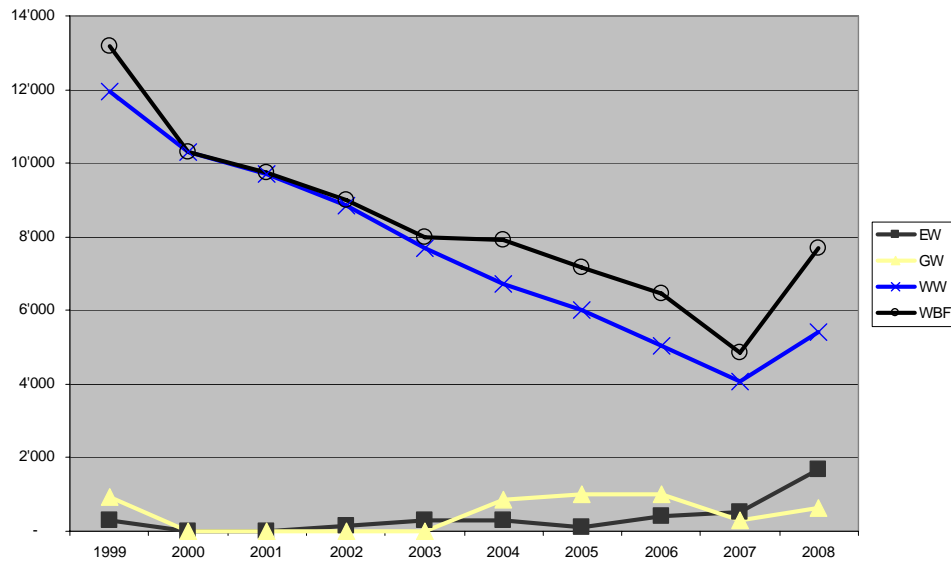
Jahr	Restbuchwerte vor Abschreibungen				Restbuchwerte nach Abschreibungen				Zu-/Abnahme der Restbuchwerte in % nach Abschreibungen gegenüber Vorjahr			
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 1999	3'098	1'003	13'681	17'782	289	925	11'954	13'168	- 67,3	+ 56,8	+ 22,5	+ 17,3
R 2000	2'011	1'112	12'767	15'890	0	0	10'314	10'314	- 100,0	-100,0	- 13,7	- 21,7
R 2001	1'890	401	11'337	13'628	0	14	9'711	9'725			- 5,8	- 5,7
R 2002	1'988	425	10'324	12'737	146	0	8'838	8'984		-100,0	- 9,0	- 7,6
R 2003	2'472	576	9'855	12'903	305	0	7'687	7'992	+108,9		- 13,0	- 11,0
R 2004	2'387	1'764	8'461	12'612	315	876	6'728	7'919	+ 3,3		- 12,5	- 0,9
R 2005	2'969	1'414	7'992	12'375	116	1'023	6'024	7'163	- 63,2	+ 18,5	- 10,5	- 9,5
R 2006	2'157	1'284	6'506	9'947	416	997	5'030	6'443	+258,6	- 2,5	- 16,5	- 10,1
R 2007	2'696	1'663	6'106	10'465	505	289	4'063	4'857	+ 21,4	- 71,0	- 19,2	- 24,6
R2008	4'168	1'028	7'101	12'297	1'714	632	5'428	7'774	+239,4	+118,7	+ 33,6	+ 60,1

Restbuchwerte GW, EW, WW 1999-2008



Veränderung der Restbuchwerte 1999 bis 2008

Veränderung der Restbuchwerte 1999 - 2008

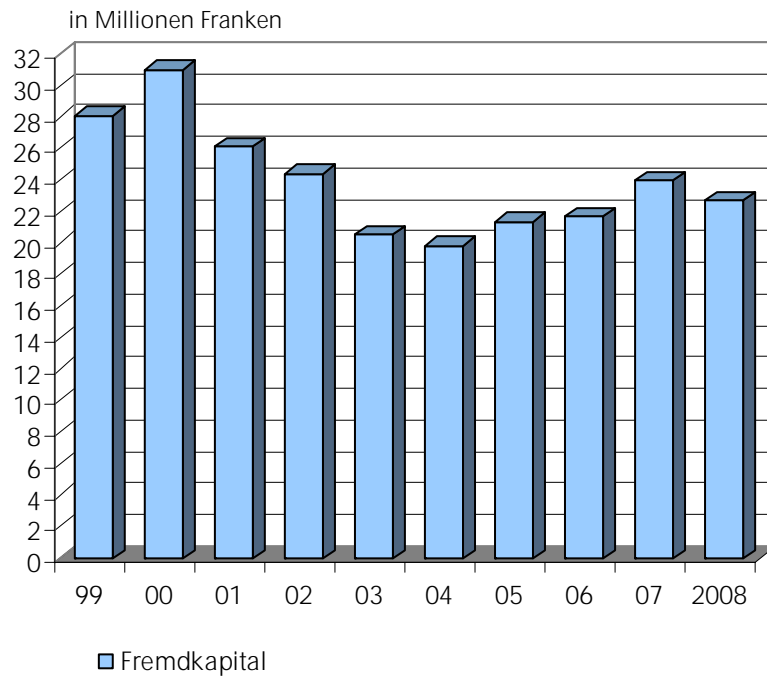


Gesamtes Fremdkapital 1999 bis 2008 (in Tausend Franken)

Jahr	Gesamtes Fremdkapital				...fache der Energie- und Wassereinnahmen				Energie- und Wassereinnahmen			
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 1998	6972	2231	18686	27889	0.3	0.3	4.6	0.8	22563	7983	4080	34626
R 1999	4895	1604	21633	28132	0.2	0.2	5.2	0.8	22372	8432	4166	34970
R 2000	3942	2172	24923	31037	0.2	0.2	5.8	0.8	21603	13621	4279	39503
R 2001	3666	786	21737	26189	0.2	0.1	5	0.7	21446	12357	4343	38146
R 2002	3817	807	19840	24464	0.2	0.1	4.6	0.7	20613	12374	4315	37302
R 2003	3905	925	15721	20551	0.2	0.1	3.5	0.5	21214	12278	4445	37937
R 2004	3781	2786	13335	19902	0.2	0.2	3.1	0.5	20046	13890	4300	38236
R 2005	5138	2355	13917	21410	0.3	0.1	3.2	0.5	18458	18833	4332	41623
R 2006	4673	2826	14236	21735	0.2	0.1	3.2	0.5	18746	21018	4411	44175
R 2007	6129	3845	14060	24034	0.3	0.2	3.2	0.5	18903	21629	4455	44987
R 2008	7702	1900	13121	22723	0.4	0.1	2.9	0.4	20108	28522	4493	53123

Das Fremdkapital wurde aufgrund der Restbuchwerte (vor Abschreibungen) auf die drei Werke aufgeteilt.

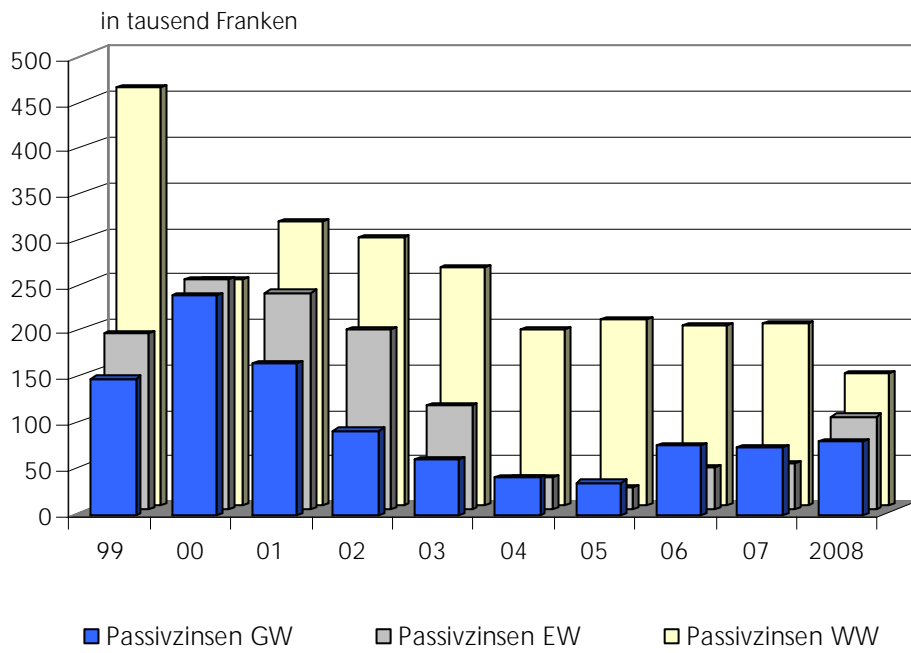
Fremdkapital Werkbetriebe 1999-2008



Zinsaufwand 1999 bis 2008 (in Tausend Franken)

Jahr	Passivzinsen				Anteil der Passivzinsen in % an den Energie- und Wassereinnahmen				Energie- und Wassereinnah- men			
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 1998	287	165	258	710	1.3	2.1	6.3	2.1	22563	7983	4080	34626
R 1999	195	150	459	804	0.9	1.8	11	2.3	22372	8432	4166	34970
R 2000	254	242	247	743	1.2	1.8	5.8	1.9	21603	13621	4279	39503
R 2001	239	167	311	717	1.1	1.4	7.2	1.9	21446	12357	4343	38146
R 2002	199	93	294	586	1	0.8	6.8	1.6	20613	12374	4315	37302
R 2003	115	62	262	439	0.5	0.5	5.9	1.2	21214	12278	4445	37937
R 2004	37	41	192	270	0.2	0.3	4.5	0.7	20046	13890	4300	38236
R 2005	26	36	205	267	0.1	0.2	4.7	0.6	18458	18833	4332	41623
R 2006	46	76	198	320	0.2	0.4	4.5	0.7	18746	21018	4411	44175
R 2007	52	75	200	327	0.3	0.3	4.5	0.7	18903	21629	4455	44987
R 2008	103	80	144	327	0.5	0.3	3.2	0.6	20108	28522	4493	53123

Die Zinskosten wurden nach Umsätzen und Restbuchwerten verteilt.

Passivzinsen GW, EW, WW 1999-2008

Herr Präsident
 Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

Anträge:

1. Der Geschäftsbericht über die Stadtverwaltung und ihre Betriebe für das Jahr 2008 wird genehmigt.
- 2.1 Die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2008 werden genehmigt.
- 2.2 **Einlage ins Eigenkapital:** Der Differenzbetrag bei der Rechnung der Stadtverwaltung von **Fr. 64.82** wird in das Eigenkapital, Konto 2300 "Ertragsüberschüsse Laufender Rechnungen" verbucht.
3. Die Verwendung der Nettoertragsüberschüsse "Werkbetriebe" (**Fr. 1'840'171.04**) wird wie folgt bewilligt:

Für die Verwendung der nicht veranschlagten Teile der Nettoertragsüberschüsse von total Fr. 1'228'171.04 wird beim Elektrizitätswerk ein Nachtragskredit von Fr. 837'398.09, beim Wasserwerk von Fr. 402'256.55 gesprochen. Das Gaswerk weist einen Rückschlag von Fr. 11'483.60 aus. Dieser Rückschlag wird durch einen zusätzlichen Bezug aus der Spezialfinanzierung „Arbeitspreisreserve“ von 13'000 Franken ausgeglichen.

Beim **Elektrizitätswerk** wird der Ertragsüberschuss von Fr. 837'398.09 für zusätzliche Abschreibungen und Einlage Rest ins Eigenkapital wie folgt verwendet:

. Mittelspannungsleitungen	191'005.04	
. Niederspannungsleitungen	269'148.56	
. Öffentliche Beleuchtung	302'862.74	
. Transformatorenstationen	15'723.74	
. Ausrüstungen Stationen	46'073.52	
. Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, FLIS	10'000.00	
. Kleinwasserkraftwerk Zeughausbrücke	984.23	835'797.83
. Zuweisung Rundungsrest an Eigenkapital		1'600.26

Fr. 837'398.09

Beim **Gaswerk** wird der Rückschlag von Fr. 11'483.60 mit einem zusätzlichen Bezug aus der Spezialfinanzierung „Arbeitspreisreserve“ abgedeckt und der Rest ins Eigenkapital eingelegt:

. Bezug aus Arbeitspreisreserve	- 13'000.00
. Zuweisung Rundungsrest an Eigenkapital	1'516.40

- Fr. 11'483.60

Beim *Wasserwerk* wird der Ertragsüberschuss von Fr. 402'256.55 für zusätzliche Abschreibungen und Einlage Rest in Eigenkapital wie folgt verwendet:

· Leitungsnetz	399'842.13	
· Reservoirs	451.68	400'293.81
· Zuweisung Rundungsrest an Eigenkapital		1'962.74
	Fr.	402'256.55

- - -

Der Geschäftsbericht und die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2008 gemäss Ziffern 1, 2, und 3 dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten. Die Referendumsfrist beginnt am 4. Juni 2009 und läuft am 5. Juli 2009 ab.

Die Vorlage geht zur Vorberatung an die Geschäftsprüfungskommissionen mit der Einladung, dem Gemeinderat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

Frauenfeld, 7. April 2009

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtammann Der Stadtschreiber

Anhang:

Abrechnung für den Ausbau des Wellhauserweges inklusive der Erstellung eines südseitigen Trottoirs von der ehemaligen Bushaltestelle bis zum Bauzonenende.

Beilagen:

1. Geschäftsbericht und Rechnungen 2008 der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe
2. Erläuterungen zu den Rechnungen 2008 der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe

Abrechnung des Kredits von 300'000 Franken für den Ausbau des Wellhauserweges inklusive der Erstellung eines südseitigen Trottoirs von der ehemaligen Bushaltestelle bis zum Bauzonenende.

Der Stadtrat unterbreitete Ihnen mit der Botschaft Nr. 199 vom 11. April 2006 ein Kreditbegehren für den Ausbau des Wellhauserweges inklusive der Erstellung eines südseitigen Trottoirs von der ehemaligen Bushaltestelle bis zum Ende der Bauzone. Der Gemeinderat stimmte anlässlich der Sitzung vom 7. Juni 2006 dem Kreditbegehren zu. Die Kosten für diesen Ausbau wurden der Investitionsrechnung belastet.

Auslöser zum Kreditbegehren war die Realisierung der Überbauung „Löwenpark“. Mit dem Ausbau des Wellhauserweges wurde praktisch zeitgleich mit der Überbauung im Sommer 2006 begonnen. Die Ausbaurbeiten konnten nach der Einbringung des Deckbelags im Herbst 2007 abgeschlossen werden. Die Baukosten fielen rund 38'000 Franken unter dem bewilligten Kredit aus.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Genehmigung der Abrechnung mit Gesamtausgaben von Fr. 261'575.45.

Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

<i>Vergleich Budget / Ausführung</i>	<i>Kredit gemäss Botschaft</i>	<i>Abrechnung</i>
	<i>Franken</i>	<i>Franken</i>
Landerwerb, Vermessung und Gebühren	70'000.00	67'293.05
Baukosten inklusive 7,6% Mehrwertsteuer	200'000.00	166'449.75
Projekt, Bauleitung, Diverses inklusive 7,6% Mehrwertsteuer	30'000.00	27'832.65
<i>Total</i>	<i>300'000.00</i>	<i>261'575.45</i>

Die Baukosten konnten somit im bewilligten Rahmen abgeschlossen werden.